

# Staufer Kurier



Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen

Nummer 7 39. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 12. Februar 2015

Interkommunale Gartenschau an der Rems – Waiblingen mittendrin

## Konzeptentwurf mit großer Zustimmung diskutiert

„Remstal Gartenschau 2019: Gemeinsam einzigartig“ – unter diesem Titel kommt bei den Bürgerinnen und Bürgern des Remstals Vorfreude auf, Vorfreude auf ein Angebot unter freiem Himmel, das 16 Städte und Kommunen vereint. Denn nach der Klausurtagung am Mittwoch, 4. Februar 2015, an der Baubürgermeisterin Birgit Priebe für die Stadt Waiblingen teilgenommen hat, sind sich die Verantwortlichen sicher: „Das Konzept nimmt Formen an“. 16 Orte miteinander zu verbinden, ohne dass jeder seine individuelle Prägung verliert, das sei eine der Herausforderungen der ersten Interkommunalen Gartenschau in Baden-Württemberg, der „Remstal Gartenschau 2019“.



Wie die teilnehmenden Kommunen ihre Gemeinsamkeiten verbinden und ihre Eigenheiten zu Attraktionen werden lassen, diese Frage stand im Mittelpunkt der Klausurtagung im Rathaus in Schorndorf, wo die Geschäftsstelle angesiedelt ist. Nun gehen die ersten Eckpunkte des Gartenschaukonzepts in die nächste Stufe der Ausarbeitung. „Nach dem Ja aller Städte und Gemeinden Ende Januar zur „Remstal Gartenschau 2019 GmbH“ und der Unterzeichnung der Gesellschafterverträge geht es jetzt konzentriert an die Planung“, sagte Thorsten Englert, Geschäftsführer der GmbH. Damit liege die „Remstal Gartenschau 2019“ voll im Zeitplan.

Der erste Schritt war die Diskussion über den von der Geschäftsstelle vorgelegten Konzeptentwurf, den Vertreterinnen und Vertreter der 16 beteiligten Kommunen, der Region, aus dem Regierungspräsidium, den drei Landkreisen und dem Tourismusverein Remstal-Route bei der Klausurtagung intensiv und mit großer Zustimmung diskutierten. Regierungspräsident Johannes Schmalz unterstützt das Gemeinschaftsprojekt: „Das Regierungspräsidium Stuttgart wird die Kommunen in den nächsten Jahren beim Prozess der Realisierung begleiten und zum Gelingen der Gartenschau beitragen. Der interkommunale Charakter der Gartenschau ist dabei eine besondere Herausforderung.“

Das Konzept sieht unter anderem so genannte Themenbänder vor. „Garten“ und „Wasser“ sind die ersten übergeordneten Bereiche, welche die Kommunen von Essingen bis Remseck am Neckar verbinden sollen. Die

se Idee der inhaltlichen Verknüpfung kam sehr gut an und die einzelnen Kommunen arbeiten in den kommenden Monaten nun ihre Ideen zur jeweiligen individuellen Umsetzung aus. So will jede Kommune mit einem eigens gestalteten oder umgestalteten Garten als Anlaufstelle für die Gartenschaubesucher an den Start gehen. Auch sollen weitere Gartenschau-Attraktionen in verschiedenen Themenbändern präsentiert werden, beispielsweise das Thema „Genuss“. Die Themenbänder sind aber nur ein Teil des Gartenschau-Konzepts. In den nächsten Schritten stehe die weitere Entwicklung auf der Tagesordnung. Die Freude war groß über den gelungenen Auftakt, die vielen Ideen und das hohe Engagement aller Beteiligten.

### Das steckt drin

Die „Remstal Gartenschau 2019“ ist die bundesweit erste Gartenschau, die in 16 Städten und Gemeinden, drei Landkreisen und zwei Regionen veranstaltet wird. Die Partner verwandeln das Remstal von der Quelle der Rems in Essingen bis zur Mündung in den Neckar in ein riesiges Ausstellungsgelände. Die einzigartige Vielfalt des Remstals wird von April bis Oktober 2019 in unzähligen Ausstellungen, Aktionen und Veranstaltungen in Szene gesetzt. Auf Bewohner wie Besucher warten auf 80 km Länge eine Vielzahl städtebaulicher, landschaftsgestalterischer und ökologischer Lebens- und Erlebnisräume. Ende Januar wurde die zentrale Geschäftsstelle als Remstal Gartenschau 2019 GmbH gegründet. Sie ist die strukturelle Basis für die interkommunale Zusammenarbeit aller Beteiligten. Die 21 Gesellschafter sind 16 Kommunen, drei Landkreise und zwei Regionen. Informationen dazu gibt es im Internet auf der Seite: [www.remstal2019.de](http://www.remstal2019.de).

Hegnacher Bürgerinnen und Bürger äußern sich zur Umgestaltung der Neckarstraße

## „Autofahrer sollen das Gefühl bekommen, durch einen Ort zu fahren – genau das sollte damit erreicht werden“

(red) Die Gelegenheit, ihre Meinung zur Umgestaltung der Neckarstraße im Bereich zwischen den beiden Kreisverkehren in Hegnach zu äußern, haben am Dienstagabend, 10. Februar 2015, zahlreiche Bürgerinnen und Bürger genutzt. Sie brachten bei der Bürgerinformationsveranstaltung im voll besetzten Schaffhofkeller ihre Bedenken und Anregungen vor, die in der Klausurtagung des Ortschaftsrats Eingang finden sollen. Baubürgermeisterin Birgit Priebe betonte, dass nicht die Stadtverwaltung die treibende Kraft sei, etwas verändern zu wollen, vielmehr kämen regelmäßig vonseiten der Ortschaft, dem Ortschaftsrat und von den Bürgern Anregungen, die lauteten: „Tut doch etwas.“

Die Planung (wir berichteten in unserer Ausgabe am Donnerstag, 29. Januar 2015, darüber) sei ein weiterer Versuch, einen Schritt weiter zu kommen. Wenn ein Großteil gegen Veränderungen sei, dann bleibe alles so, wie es ist, erklärte sie zu Anfang. Nach der Klausurtagung des Ortschaftsrats solle eine Entscheidung gefunden werden, „wie es weiter geht“. Dies sei wichtig, um sich mit dem Thema nicht in zehn Jahren noch zu beschäftigen.

Nach der ausführlichen Vorstellung der möglichen Varianten und deren Auswirkungen sowie der zusätzlich geplanten Veränderungen trat ein Bürger ans Mikrofon, der sich vor allem dafür aussprach, dass ihm die Gesundheit der Anwohner wichtig sei. Er fand es nicht sinnvoll, dass sich der Verkehr durch eine Versteigung – im Jahr 2012 wurde Tempo 30 in der Ortsdurchfahrt von den Nachtstunden auch auf den Tag ausgeweitet – länger im



Im Stadtwald wird nur so viel Holz gefällt, wie zu guten Bedingungen auch abgesetzt werden kann. Wegen der Nässe im vergangenen Jahr konnte nicht, wie auf dem rechten Bild, mit dem Harvester das gesamte



Holz für den Verkauf an die Waldstraße gerückt werden. Ein Teil kann deshalb erst dieses Jahr verkauft werden. Der geplante Einschlag im Jahr 2015: 3 100 Festmeter. Fotos: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Lage auf dem Holzmarkt derzeit sehr gut – Holz aus dem Waiblinger Stadtwald lässt sich gut vermarkten

## Planmäßiger Einschlag trägt zur Wertsteigerung bei

(red) Sehr positiv ist jüngst der Rückblick von Revierförster Andreas Münz auf vergangene Forstwirtschaftsjahre gewesen. Er konnte vermelden, dass die Lage auf dem Holzmarkt zurzeit sehr gut sei, dass sämtliches Nadelholz zu leicht erhöhten Preisen absetzbar gewesen sei und dass Buchenstammholz wieder gefragt sei. Und die Preise seien auf Vorjahresniveau. Er stellte den Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2015 vor, der einen Einschlag von 3 100 Festmetern vorsieht. Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt stimmte Ende Januar dem vorgeschlagenen Nutzungsplan zu. Die Umsetzung hängt allerdings von der jeweiligen Situation am Markt ab; nur bei gesicherter Abnahme soll die Planung verwirklicht werden.

Münz ging auch davon aus, dass Eichenstammholz sämtlicher Qualitäten in der Säge- und Furnierindustrie bei steigenden Preisen weiterhin gut absetzbar sein wird. Erfreulich sei auch die ebenso gute Nachfrage nach Brennholz von Privatkunden. Der gefallene Ölpreis habe sich bisher noch nicht auf den Brennholzmarkt ausgewirkt.

Zufriedenstellend sei die Holzvermarktung im zurückliegenden Jahr bei allen Baumarten dank der guten Konjunkturlage gewesen, erklärte der Revierförster. Im Durchschnitt erlöste er über alle Sortimente 71 Euro pro Festmeter. Für einen Eichenstamm konnten 3 005 Euro eingenommen werden. Bei 3,8 Festme-

tern entsprach das einem Festmeterpreis von 738 Euro. Münz betonte, dieses Ergebnis zeige, dass es sich lohne, Laubholz in guter Qualität dick werden zu lassen.

Insgesamt wurden im Forstwirtschaftsjahr 2014 von den geplanten 3 000 Festmetern 2 800 Festmeter eingeschlagen. Dies entspricht 93 Prozent des Nutzungsplans. Davon entfielen 2 734 Festmeter auf den planmäßigen Holzeinschlag, 50 Festmeter waren Sturmholz und 16 Festmeter fielen dem Borkenkäfer zum Opfer. Insgesamt gliederte sich die Holzmenge in 1 035 Festmeter Nadelholz und 1 765 Festmeter Laubholz. Münz machte deutlich, dass 98 Prozent des Holzes planmäßig nach waldbaulichen Gesichtspunkten zur Wertsteigerung des Stadtwalds gefällt werden konnten.

Der feuchte Herbst habe allerdings auch dazu geführt, schilderte er, dass ein Teil der im Jahr 2014 abgeholzten Menge erst in diesem Jahr auf den Markt gebracht werden könne. Der Boden war zu nass, um das Holz mit den Maschinen an die Waldstraße zu rücken. Insgesamt sei das Wetter im vergangenen Jahr durch außergewöhnlich hohe Temperaturen und extreme Niederschläge geprägt gewesen, resümierte Münz. Lange Trockenperioden seien durch große Niederschlagsmengen abgelöst

worden. In der Pfingstwoche seien in Baden-Württemberg Temperaturen höher als 35 Grad Celsius gemessen worden, so dass das erste Halbjahr 2014 zu trocken gewesen sei. Im Juli sei dann das Doppelte der üblichen Niederschlagsmenge gefallen. Der Deutsche Wetterdienst hatte Ende November das Jahr 2014 zum wärmsten Jahr seit Beginn der flächendeckenden Messungen in Deutschland erklärt.

Der zu kühle und auch zu nasse August verhinderte größeren Borkenkäfer-Befall im Stadtwald. Dieser lag bei unter einem Prozent, was Münz als unbedeutend einstufte. Im Gesamtwald von Baden-Württemberg waren elf Prozent der Bäume befallen und damit deutlich unter dem Befall der Vorjahre.

### Krankenhaus-Areal

## Groß!

(dav) Das Waiblinger Krankenhaus-Areal ist groß. So groß freilich, wie in unserem Bericht „Hochwertige Nachnutzung für Stadt erfreulich“ in der Ausgabe vom Donnerstag, 5. Februar 2015, wiederum nicht: 32,2 Hektar! Angesichts der Gesamtfläche der Stadt von 4 276 Hektar wäre das ein ordentlicher Batzen. Und auch wenn das Gelände derzeit neu strukturiert und das Krankenhaus-Gebäude selbst aufgelöst wird, wird das Areal höchstens optisch größer. In Wirklichkeit bleibt es bei 3,2 Hektar Fläche. – Dem Komma sei Dank.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

In der letzten Gemeinderatsitzung trugen Bürgerinnen und Bürger völlig zu Recht ihren großen Ärger über die häufigen Ruhestörungen und den Vandalismus rund um den Zeller- und Postplatz vor.

Diesen berechtigten Ärger nehmen Gemeinderat und Stadtverwaltung sehr ernst. Deshalb wird die Kontrollrichte, soweit personell möglich, weiter erhöht. Ich gehe davon aus, dass die Umgestaltung des Zellerplatzes noch dieses Jahr zur weiteren Beruhigung und Rücksichtnahme führen wird.

Die Interkommunale Gartenschau 2019 (6.4.-27.10.), an der sich unter dem Arbeitstitel „Stadt, Land, Fluss“ 16 Kommunen, drei Landkreise und der Verband Region Stuttgart entlang der Lebensader Rems beteiligen, wirft schon jetzt nach dem Highlight der Heimattage 2014 in Waiblingen ihren positiven Schatten voraus. Die einzigartige Vielfalt des Remstals, die Vielzahl landschaftsgestaltender, ökologischer und städtebaulicher Lebensräume wird auf einer Streckenlänge von 80 km den Bewohnern und Besuchern vor Augen geführt: ein bundesweit beachtetes Leuchtturmprojekt, auf das wir uns alle freuen und das für Waiblingen einer weiteren große Marketingchance bietet.

Allen Bürgern danke ich sehr, die so aufgeschlossen und selbstlos die uns zugewiesenen Flüchtlinge im Wege der Nachbarschaftshilfe, Sprachhilfe oder bei der Begleitung von Behördengängen unterstützen. Das ist vorbildhaft und nicht selbstverständlich. Das bürgerschaftliche Engagement in Waiblingen ist eine unverzichtbare Säule unserer weltoffenen Stadtgesellschaft und verdient Anerkennung.

Erfreulich ist auch, dass die Nachnutzung des Krankenhausaareals mit zentralem Grundbuchamt bis Ende 2015 fertiggestellt ist. Hinzu kommen der Neubau des Sozialdezernats des Landratsamts und eine attraktive Wohnbau-

ung. Eine Baufläche wird für ein Justizzentrum offengehalten, da das Amtsgericht Waiblingen unzumutbar auf vier Standorte verteilt ist.

Dr. Hans-Ingo von Poltern  
Fraktion im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de)

ALI

Die Interkommunale Gartenschau 2019 ist eine Chance für die gemeinsame Gartenschau im Remstal. Eigentlich sollte man die Chance nutzen und eine richtige Bürgergartenschau daraus machen. In Remseck wurde der Anfang mit einer Bürgerwerkstatt gemacht. Dies könnte man in den anderen Kommunen 2015 nachholen. Es wurde die Gartenschau GmbH gegründet, die Geschäftsstelle sitzt in Schorndorf, der Aufsichtsratsvorsitzende ist der Schorndorfer Oberbürgermeister, ein Schelm, der Böses dabei denkt. Die Gartenschau wird Geld kosten. Aber die Gartenschau sollte das Remstal verbinden und einen gemeinsamen Kultur- und Naturraum schaffen. Es sollte uns im Remstal mehr verbinden als der morgendliche Stau auf der B 29. Zwar gibt es gemeinsame Projekte wie ein Wander-, Rad- und Reitwegkonzept, welche noch auszubauen und verbesserungsfähig sind. Das geplante Kanukonzept sollte man aus Naturschutzgründen nochmals überdenken. Das gemeinsame Konzept der E-Mobilität sollte auf den Weg gebracht werden. Waiblingen hatte in den 1960er-Jahren den Slogan „Waiblingen, die Stadt der Nelken und Orchideen“. Dies könnte doch ein Anknüpfungspunkt für einen Bürgergarten sein. Hegnacher Minze war weit bekannt, Maulbeeren sind in Waiblingen keine Unbekannten. Und so gibt es sicher noch einige Punkte, bei denen man anknüpfen kann. Packen wir es an.

Frieder Bayer  
Fraktion im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de)



Ihre Anregungen und Bedenken zur Umgestaltung der Neckarstraße in Hegnach konnten am Dienstag, 10. Februar 2015, die Bürgerinnen und Bürger im Schaffhofkeller vorbringen. Die Meinungsäußerungen sollen Eingang in der Klausurtagung des Hegnacher Ortschaftsrats finden. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Dr. techn. Jürgen Karajan vom Büro Karajan-Ingenieure, Ortsvorsteher Markus Motschenbacher, Baubürgermeisterin Birgit Priebe, Patrick Henschel, Fachbereichsleiter Stadtplanung, und Frank Röpkle von der städtischen Abteilung Planung und Sanierung. Foto: Redmann

## Fasching in Waiblingen

### Rein ins Häs und mitgemacht!

Schon längst haben die Narren ihr Häs abgestaubt und treiben auf Umzügen und bei Prunksitzungen ihr Unwesen. Die Garden und die Guggenmusiker sind in Hochform, ja, der Fasching treibt seinem Höhepunkt entgegen. Die beiden Waiblinger Gesellschaften, die 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft und die Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“, schließen sich seit vielen Jahren in der Hochzeit der fünften Jahreszeit zusammen und laden ein zum Närrischsein sein.

#### Die Waiblinger Narrentage

• Die Waiblinger Narrentage beginnen am „Schmotzigen Donnerstag“, 12. Februar 2015, um 18 Uhr mit dem Rathaussturm. Dann werden die Amtsstuben gestürmt, die Verwaltungsspitze wird ihres Amtes enthoben, der Rathauschlüssel entwendet und die Narren übernehmen bis zum Aschermittwoch das Zepter. Doch das ist noch längst nicht alles: im Schlosskeller kommt das Narrengericht zusammen.

• Nicht mehr zu bremsen sind die Waiblinger Häs-träger und diejenigen aus nah und fern, die zum Faschingsumzug am Samstag, 14. Februar, in der Stadt sind. Zahlreiche Guggenmusiker, Gardemädchen und in den unterschiedlichsten Kostümen Gewandete treiben in den Straßen und Gassen ihren Schabernack mit dem Publikum. Der Tross setzt sich um 14.30 Uhr bei der Galerie Stihl Waiblingen in Bewegung. Angekündigt wird ein abwechslungsreicher Umzug, wie ihn Waiblingen seit langem nicht gesehen hat. 50 Vereine und Gruppen mit etwa 1 500 Teilnehmern haben zugesagt. Nach dem Umzug wird das närrische Treiben vor dem

Rathaus und im Schlosskeller mit Bewirtung und Musik fortgesetzt.

• Schon um 12.30 Uhr empfängt Oberbürgermeister Andreas Hesky die Zunftmeister der Gastgesellschaften im Rathaus, wo die Jahresorden überreicht werden.

#### Was sonst noch so geboten wird

- Faschingsdisco für Teens im Alter von zwölf bis 14 Jahren am Samstag, 7. Februar, von 19 Uhr bis 22 Uhr im Schulungsraum der TB Sporthalle in Beinstein. Veranstalter sind die Abteilungen Turnen und Leichtathletik.
- Bittenfelder Kinderfasnet am Dienstag, 17. Februar, um 14 Uhr in der Gemeindehalle Bittenfeld; Einlass um 13.44 Uhr. Karten für die Veranstaltung unter dem Motto „Hereinspaziert zum Bittenfelder Zirkus“ sind in den Kindergärten erhältlich, bei der Metzgerei Schäfer, der Bäckerei John und bei Schreibwaren Koch. Zutritt haben vor allem Clowns, Akrobaten, Zauberer und Ballerinen, Tiger und Löwen, aber auch Cowboys, Indianer, Hexen und sonstige verkleidete Narren und Faschingsfreunde.
- Die 1. WFG verspricht am Dienstag, 17. Februar, um 14.30 Uhr Spiel und Spaß beim Kinderfasching im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Der Eintritt kostet an der Tageskasse für Kinder zwei Euro, für Erwachsene drei Euro.
- Zum Faschings-Tanztee bitten am Dienstag, 17. Februar, um 15 Uhr im Forum Mitte in der Blumenstraße 11 das Forum Mitte und der Stadt seniorenrat.



Sicherlich wird's am Samstag, 14. Februar 2015, beim Faschingsumzug genauso lebendig zugehen wie in den Jahren zuvor: die Remshexen zeigen nicht nur was sie können, sie widmen sich auch dem Publikum am Rand der Umzugsstrecke. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

#### Tauschen statt Wegwerfen

### Waren-Tauschtag in der Hartwaldhalle

Der Waren-Tauschtag am Samstag, 21. Februar 2015, wird wieder in der Hartwaldhalle im Hartweg 49 in Waiblingen-Hegnach veranstaltet. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung beitragen. Von 8 Uhr bis 10 Uhr wird die Ware angenommen. Von 10.15 Uhr bis 12 Uhr darf diese mitgenommen werden. Die gut erhaltenen und wiederverwendbaren Gebrauchsgüter wie Bücher, Haushaltswaren, Spielsachen, Kinder- und Erwachsenenkleidung können in der Halle abgegeben werden. Die Ware wird dann sortiert auf den Tischen ausgelegt, wo sie „zum Nulltarif“ mitgenommen werden kann. Nicht angenommen werden: Möbel, Teppiche, Bettdecken, Ski und Skischuhe, große Fitnessgeräte, Monitore, PCs, defekte Elektrogeräte, Reifen und vor allem kein Sondermüll wie Eternitplatten. Angelieferte Waren dürfen nicht einfach auf dem Parkplatz abgestellt werden. Getauscht wird nur in der Halle. Das heißt, dass ein Herausnehmen von Gegenständen durch Dritte beispielsweise aus Kofferräumen nicht geduldet wird. Offensichtlich als Müll zu bezeichnende Gegenstände müssen zurückgegeben werden. Fragen zum Waren-Tauschtag beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt, ☎ 07151 5001-445 oder -244.



Ein Austausch in Gruppen, die Beratung durch Experten und ein offenes Gesprächsklima machten den ersten Internationalen Elterntag am Samstag, 7. Februar 2015, in der Staufer-Gemeinschaftsschule so erfolgreich. Foto: Härer

#### Erster Internationaler Elterntag in der Staufer-Gemeinschaftsschule

### Ein Erfolg, der Kreise ziehen soll

(dd/uh). Der erste Internationale Elterntag an der Staufer-Gemeinschaftsschule am Samstag, 7. Februar 2015, war ein großer Erfolg: positive Rückmeldungen zeigen, dass dieses Angebot ein erster gelungener Schritt auf dem erweiterten Weg der Kooperation zwischen Bildungseinrichtungen und Elternhäusern gewesen ist. Der Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen hatte gemeinsam mit der Integrationsbeauftragten der Stadt, Ute Ortolf, und der Schulleiterin, Eva-Maria Schäfer, dazu eingeladen.

Etwa 75 Erwachsene und einige Kinder waren der Einladung in die Mensa des Ganztagesbereichs der Stauferschule gefolgt. Außer Eltern, deren Kinder in diesem oder im nächsten Jahr eingeschult werden, waren auch mehrere Schulleitungen, Erzieherinnen und Erzieher sowie Praktikantinnen anwesend. Bei der Kinderbetreuung kamen die Kleinen auf ihre Kosten, während die Eltern sich beraten lassen konnten.

Wilfried Härer, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen, und die Schulleiterin der Staufer-Gemeinschaftsschule, Eva-Maria Schäfer, begrüßten die Gäste, bevor diese in Gruppen in fünf Themenbereiche eingeteilt sind. Für jedes Thema standen Experten zur Verfügung, die die Anwesenden an den Tischen im Rotationsprinzip informierten und sich ihren Fragen stellten: die Besonderheiten einer Gemeinschaftsschule kamen dabei ebenso zur Sprache, wie es Informationen zum Ganztagsangebot der Schule und zu den Einschulungs-Untersuchungen gab. Zusätzlich gaben die Schulleiter der Comenius- und der Christian-Morgenstern-Schule, Auskunft darüber, warum eine gute Diagnostik für den weiteren Bildungsweg eines Kindes notwendig und hilfreich ist.

Dem Thema „Sprachentwicklung“ – Sprachbildung und Sprachförderung – in Kita und Schule widmete sich die „Arbeitsgemeinschaft

Sprachförderung“ der Stadt Waiblingen. Die offenen Gesprächsrunden und das gemeinsame Mittagessen boten zahlreiche Gelegenheiten zu intensivem Austausch zwischen den Eltern und den Beratern. Übersetzerinnen aus dem Sprachbegleiter-Pool halfen, Hürden zu nehmen. Rasch konnten so die Experten manche Sorge der Eltern entkräften.

Für die pädagogischen Fachkräfte aus den Kindertagesstätten und Schulen war der Elterntag eine gute Möglichkeit, ihre Kooperation gerade im Hinblick auf den Übergang zwischen Kita und Schule zu vertiefen. Wilfried Härer wünschte sich, dass die Kooperation zwischen den Familien und den verschiedenen Einrichtungen durch den Elterntag gestärkt werden möge, damit der Bildungsweg der Kinder möglichst gut gelingen kann. Die Koordinatorin im Fachbereich Bildung und Erziehung, Ute Hellebronn, die den Tag angeregt hatte und moderierte, möchte diesem Elterntag in den Einzugsgebieten der anderen Grundschulen Waiblingens entsprechende Angebote folgen lassen. Das Staatliche Schulamt in Backnang unterstützt ausdrücklich solche Veranstaltungen.

Die nächste Möglichkeit zur Begegnung in der Staufer-Gemeinschaftsschule ist der „Tag der offenen Tür“ am Mittwoch, 4. März, von 15 Uhr bis 17 Uhr.

#### Programm „Klimaschutz-Plus“

### Antragsfrist verlängert

Die Antragsfrist im Vereinsprogramm für das Förderprogramm „Klimaschutz-Plus“ ist bis zum 31. März 2015 verlängert worden. Förderbedingungen, Antragsformulare und Infos sind im Internet ([www.klimaschutz-plus.baden-wuerttemberg.de](http://www.klimaschutz-plus.baden-wuerttemberg.de)) zu finden.

#### Deutsche Telekom informiert

### VDSL-Netz für Hohenacker

Waiblingen-Hohenacker erhält von März an ein VDSL-Netz, eine Glasfaserleitungs-Technik, mit der die Bürgerinnen und Bürger mit hoher Geschwindigkeit im Internet surfen können. Die Deutsche Telekom informiert am Donnerstag, 26. Februar 2015, um 19 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker über die neue Technik. Dafür hat das Unternehmen in den vergangenen Monaten im Ortsnetz Waiblingen (Vorwahl 07151) ein Glasfasernetz (VDSL-Netz) aufgebaut. Dazu wurden mehrere Verteilerkästen ausgebaut und mit Glasfaserleitungen verbunden.

Die Telekom wird die VDSL-Anschlüsse (Very High Speed Digital Subscriber Line) mit einer maximalen Geschwindigkeit von 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s) anbieten. Ebenso haben die neuen Anschlüsse einen deutlichen Vorteil beim Herunterladen – bis zu 40 MBit/s sind möglich. Die höheren Geschwindigkeiten im VDSL-Netz werden durch den Einsatz der Vectoring-Technik möglich. Das neue Netz ist so leistungsstark, dass Telefonieren, Surfen im Internet und Fernsehen in HD-Qualität gleichzeitig funktionieren.

Diese Anschlüsse mit neuer Technologie kommen nicht selbstständig in die Haushalte. Die Kunden müssen aktiv werden. Interessenten für einen neuen Anschluss können sich bei folgenden Adressen informieren: Telekom-Shop, Marktstraße 3, und MediaMarkt im Rems-Park sowie im Internet unter [www.telekom.de/schneller](http://www.telekom.de/schneller).

Telefonisch ist die Kundenhotline unter ☎ 0800 33 03000 (kostenlos) erreichbar. Zudem will die Telekom mit Vertriebsmitarbeitern, die von Haus zu Haus unterwegs sind und persönliche Beratung anbieten, ihr Angebot ab Ende Februar 2015 weiter bekannt machen.

#### An Faschingsdienstag

### Tourist-Information geschlossen

Die Tourist-Information in der Scheuerngasse 4, ☎ 5001-155, ist am Faschingsdienstag, 17. Februar 2015, geschlossen. Außerdem ist im Monat Februar mittwochs von 14 Uhr an zu. Die üblichen Öffnungszeiten sind: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

#### Am Samstag

### Busse werden umgeleitet

Die Narren ziehen am Samstag, 14. Februar 2015, mit dem Faschingsumzug durch die Stadt. In der Zeit von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr halten deshalb die Busse der Linien 201 und 204 sowie die Busse der Linien 206, 207, 209 und 201 an folgenden Haltestellen nicht: Obere Bahnhofstraße, Blumenstraße, Fröbelstraße, Hausgärten, Hochwachturm, Schwanen, Marktstraße, Querspange, Rathaus, Untere Lindenstraße und Schmidener Straße.

Die Busse der Linie 218 bedienen während des Umzugs diese Haltestellen in Richtung Bahnhof nicht: Untere Mayenner Straße, Seniorenzentrum, Friedhof, Schwabstraße, Emil-Münz-Straße, ARGE/Post und Devisenstraße.

#### In der Innenstadt

### Faschingsumzug: Straßensperrungen beachten

Die untere Bahnhofstraße und die Innenstadt sind am Samstag, 14. Februar 2015, wegen des Faschingsumzugs etwa von 13 Uhr bis etwa 17 Uhr gesperrt. Die Buslinien verkehren zwischen den Haltestellen „Waiblingen Bahnhof“ und „Stadtmitte“ durch die Mayenner Straße. Entsprechende Fahrgastinformationen sind an den Haltestellen ausgehängt.

Das Parken auf den öffentlichen Parkplätzen „Querspange“ und in der Bahnhofstraße, Unteren Lindenstraße, Fronackerstraße, Am Stadtgraben, Weingärtner Vorstadt und in der Kurzen Straße ist in dieser Zeit nicht möglich. Die Zufahrt und Ausfahrt der Marktgarage und der Tiefgarage „Rewe“ (Querspange) ist in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr nur eingeschränkt möglich.

#### Ausnahmegenehmigungen fürs Parken erhältlich

Anwohner, die entlang der Umzugsstrecke über einen privaten Stellplatz verfügen, können beim Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Straßenverkehr, im Marktdreieck, Kurze Straße 24, eine Ausnahmegenehmigung zum Parken bekommen. Dies teilt die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen mit.

## „Autofahrer sollen das Gefühl bekommen, durch einen Ort zu fahren – genau das sollte damit erreicht werden“

Fortsetzung von Seite 1

Anwohner. Kaum ausgesprochen widersprach ein Bürger, der befürchtete, dass dann der Verkehr aus Remseck ungebremst geradeaus über den Kreisverkehr fahre. Besser fließender Verkehr durch Hegnach spreche sich rum und ziehe weiteren an, war ein anderer überzeugt.

Buskapp statt Busbucht Sorge für Stau und biete den Kindern weniger Schutz, äußerte sich eine Bürgerin, die wartende Schüler der Burgschule an der Bushaltestelle beobachtet hatte. Die Haltebucht, war sie überzeugt, gebe den Kindern Sicherheit. Ihr Hauptanliegen war allerdings die Linksabbiegespur, die die Zufahrt zur Tankstelle sichere. Sie habe vor Jahren ein Grundstück verkaufen müssen, damit die Abbiegespur gebaut werden könne. Sie hatte 26 Betriebe im angrenzenden Gewerbegebiet gezählt, welche auf den Linksabbieger angewiesen seien, außerdem Anwohnern, Mitarbeitern, Lieferanten. Er gewährleiste landwirtschaftlichen Fahrzeugen die Zufahrt und binde das Café Kuhstall an. Sie sei froh über die große Kreuzung. Der Linksabbieger mit Ampel bringe Sicherheit und verhindere Unfälle. Auch Rettungsfahrzeuge nutzten diese Spur. Allerdings bemängelte sie, dass die Ampelschaltung veraltet sei, und bat darum, neue, modernere zu installieren.

Ein klares Votum für den Erhalt der Busbuchten hatte in der Diskussion ein Bürger herausgehört. Er konnte wenig Verständnis für die Baumpflanzungen aufbringen. Er fürchtete das Laub im Herbst auf Straße und Gehweg. Ein ansässiger Gewerbetreibender stimmte gegen die geplanten Verkehrsinseln; seine Einfahrt müsse für die Andienung frei bleiben. Dass die Rückstaus beim Wegfall der Linksabbiegespuren in beide Richtungen länger würden, glaubte eine Hegnacherin.

Dafür Sorge zu tragen, dass Tempo 30 eingehalten werde, war eine weitere Anregung. Die Autos führen mit 60 Stundenkilometern am Haus vorbei. Gefordert wurden Verkehrsüberwachungen, ob gleichgültig stationär oder mobil.

Für eine Begründung sprach sich ein Bürger aus, der sich vorstellen konnte, dass der Ort dadurch aufgewertet würde. Die Ortsdurchfahrt vermittele dann nicht mehr den Eindruck einer reinen Durchgangsstraße, sondern erhöhe die Aufmerksamkeit auf Fußgänger, es werde weniger gedrängelt, weil die Straße einen anderen Charakter widerspiegeln würde.

Der Autofahrer müsse das Gefühl bekommen, dass er sich in einem Ort befindet, wo er mit Kindern rechnen müsse. „Genau das sollte mit dem Umbau erreicht werden“, gab Bau-

bürgermeisterin Priebe zu bedenken. Der trage auch zur Beruhigung bei. Die Neckarstraße sei sehr breit; „die meisten fahren durch“. Die Meinungen für oder gegen eine Busbucht gingen auseinander.

Sie wies erneut darauf hin, dass die Verwaltung immer wieder Anregungen bekomme, dass etwas verändert werden solle. Am Abend hätten vor allem Gewerbetreibende ihre Interessen vertreten, sie bat sie, aber auch Verständnis für andere aufzubringen. „Wir müssen in der Ortsdurchfahrt nichts ändern“, betonte sie. Der Ortschaftsratsrat müsse aber zu einer Entscheidung kommen können. Das Jahr 2015 solle deshalb dazu dienen, abschließend zu einem Ergebnis zu finden. Sicherlich sei es schwierig, alle Interessen zu vertreten, weil die Argumente sehr vielschichtig seien. „Wir zeigen Ihnen nur die Möglichkeiten auf“, ergänzte sie. „Mehr Möglichkeiten gibt es nicht.“ Eine Lösung wäre, „die Neckarstraße so zu lassen, wie sie ist“. Der Belag würde erneuert und es würde geprüft, ob die Busbucht barrierefrei gestaltet werden könnte. Sie wollte nicht, dass der Eindruck entsteht, man möchte die Neckarstraße „um jeden Preis“ verändern. Sie habe den Haushaltsantrag des Ortschaftsrats so interpretiert, dass das Thema noch einmal diskutiert werden sollte, um dann zu einem Ende finden zu können.

#### Stadt seniorenrat Waiblingen

### Rätinnen und Räte „schnell“ kennenlernen



Das fünfte Gremium für den Waiblinger Stadt seniorenrat wird im März gewählt. Schon am Donnerstag, 26. Februar 2015, um 15 Uhr stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten im Forum Mitte, Blumenstraße 11, vor. Die Wähler haben nach dem Prinzip des „Speed-Datings“ die Möglichkeit, die Kandidaten zu befragen: dieser setzt sich für eine bestimmte Zeit reihum an jeden Gästetisch. Moderiert wird die Veranstaltung von Holger Skörries, Seniorenreferent der Stadt, und Rosemarie Budziat, Leiterin der VHS. Für musikalische Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen sorgt Bernhard Birk. Der Eintritt ist frei.

#### Auf zum Tischtennis!

Der Stadt seniorenrat lädt ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Tischtennis in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr. Ein eigener Tischtennischläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Folgende Termine sind geplant: 20. Februar, 6. und 20. März, 10. und 17. April, 8. und 22. Mai, 5. und 19. Juni, 3. und 17. Juli, 18. und 25. September, 6. und 20. November, sowie am 4. und 18. Dezember. Ansprechpartnerinnen sind: Gabriele Supernok, ☎ 204737 oder Heide Roesler, ☎ 58311.

#### Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen. Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

#### Infozentrum Soziale Stadt

### In den Faschingsferien zu



Das Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, ist in den Faschingsferien von Montag, 16., bis Freitag, 20. Februar 2015, geschlossen. Der nächste Deutschkurs für Frauen ist wieder am 23. Februar um 9.15 Uhr. Es können noch neue Teilnehmerinnen hinzukommen, die Gruppe hat etwa das Sprachniveau „A2“. Das Infozentrum ist üblicherweise dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr erreichbar: ☎ 9654931, E-Mail: [infozentrum-wnsued@gmx.de](mailto:infozentrum-wnsued@gmx.de), im Internet: [waiblingen.de/wn-süd](http://waiblingen.de/wn-süd).

## Personalien

### Friedrich Schild verstorben

Der frühere Stadtrat, Friedrich Schild, ist am Mittwoch, 4. Februar 2015, im Alter von 81 Jahren verstorben. Der Steuerberater Schild gehörte von 1975 bis 1980 dem Gemeinderat der Stadt Waiblingen an. Oberbürgermeister Andreas Hesky sprach in seinem Kondolenzschreiben an die Ehefrau seine Anteilnahme aus und würdigte das Engagement des Verstorbenen für die Stadt. Friedrich Schild hatte drei Kinder. Er gehörte einst zu den Gründungsmitgliedern der CDU-Mittelstandsvereinigung, war Schöffe am Landgericht und war Mitglied in mehreren Vereinen der Stadt.

## Neue Klassen und Workshops in der Kunstschule Unteres Remstal

### „Erlebnisorientiert“ kreativ sein

Die Stundenpläne für das neue Schulhalbjahr sind gesichtet und es bleibt noch Zeit für Freizeitaktivitäten? Warum nicht in die Kunstschule Unteres Remstal unverbindlich hineinschnuppern? Ein Einstieg in die Fachklassen der Kunstschule Unteres Remstal ist jederzeit möglich. Kinderklassen gibt es für Buben und Mädchen von drei Jahren an. Im Eltern-Kind-Atelier zum Beispiel wird mit Riesepinseln gemalt, mit Kleister gematscht oder Material mit den Fingern erspürt – sinnliche Erfahrungen ohne Ergebnisorientierung und ein freier, altersgerechter Zugang zum Erlebnis Weltentdeckung stehen dabei im Mittelpunkt der Aktivitäten.

„Listen and Create“ und „Art History Through Mixed Media“: Seit Herbst 2014 besteht für Kinder in Waiblingen außerdem die Möglichkeit, kreativ und spielerisch Englisch zu lernen. Bei diesem Kurs können die Kinder bei ei-

ner amerikanischen Kunstpädagogin einmal in der Woche altersentsprechend malen, plastizieren, zeichnen, dabei die englische Sprache hören und ganz nebenbei wie von selbst üben. Klassen gibt es für Drei- bis Fünfjährige, Sechsbis Neunjährige und auch für Kinder von zehn Jahren an. Neu ist auch die Jungs-Werkstatt. Hier kommen alle wilden Kerle zwischen sechs und neun Jahren auf ihre Kosten. Die Angebote sind besonders für sie konzipiert.

Jugendliche von 14 Jahren an, die gerne malen, zeichnen oder sich für Kunst interessieren, finden in der Kunstschule bei verschiedenen Angeboten die ideale Plattform, um ihre Interessen zu vertiefen, an bestimmten Techniken zu feilen oder eine Mappe für eine Studienplatzbewerbung zu erstellen. Freie Plätze gibt es für Jugendliche von 14 Jahren in Kernen und für Jugendliche von 16 Jahren an in Waiblingen. Die Kindertanzklasse „kreativer Kindertanz“ bietet Kindern Raum, die ihren Ideenreichtum gerne in Bewegung umsetzen. Ein umfangreiches Workshopangebot an den Wochenenden oder in den Ferien ergänzt das Programm für jene, die sich nicht dauerhaft festlegen möchten.

Nicht nur Kinder und Jugendliche finden passende Kreativangebote in der Kunstschule, auch für Erwachsene steht ein breites Spektrum an Workshops und Klassen zur Verfügung, das sich mit speziellen Techniken in den

Bereichen Druckgrafik, Malerei, Fotografie und Bildhauerei auseinandersetzt und die Möglichkeit bietet, neu einzusteigen oder bereits vorhandene Kenntnisse zu vertiefen. Jeder gestalterische Prozess wird an der Kunstschule Unteres Remstal professionell begleitet. Wer sich zum Beispiel für Malerei und Zeichnung interessiert, ist montags und dienstags von 19 Uhr bei den Malklassen von Barbara Armbruster genau richtig. Sowohl Einsteiger als auch Fortgeschrittene sind willkommen, sich mit Bildraum, Bildkomposition und der Beziehung der Farben untereinander, mit Öl-, Acryl, Aquarellmalerei, Tusche-, Kohle oder Grafitzeichnung auseinanderzusetzen.

Bei der „Ladies Night“ können Teilnehmerinnen einmal im Monat ihre Kreativität in ausgelassener Stimmung ausleben – die Dozentin ist englische Muttersprachlerin aus Amerika. In ungezwungener Atmosphäre können künstlerische Techniken und Projekte mit dem Praktizieren der englischen Sprache verbunden werden.

Für Senioren bietet die Kunstschule Vormittagsworkshops in den Bereichen Aquarell, Malerei und Mischtechniken. Das praktische Tun kann durch kunsthistorische Vorträge begleitet werden, die entweder als kleine „Kunstakademie für Senioren“ im monatlichen Turnus oder jeweils ausstellungsbegleitend in der Galerie Stihl Waiblingen, „samstags mit Muße – Kunstgespräch nicht nur für Senioren“ vor ausgewählten Exponaten stattfinden.

Das Frühjahr-/Sommer-Programm 2015 liegt an vielen Stellen aus und kann auf der Homepage unter [www.kunstschule-remstal.de](http://www.kunstschule-remstal.de) eingesehen und als PDF heruntergeladen werden. Informationen und Anmeldung unter [kunstschule@waiblingen.de](mailto:kunstschule@waiblingen.de) oder ☎ 5001-660, montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.



Kreatives gehört in der Kunstschule Unteres Remstal für alle Altersgruppen zum Angebot. Foto: Kunstschule

## Hauptversammlung der Waiblinger Feuerwehr

### 1 913 Stunden zusätzlich für die Sicherheit im Einsatz

Die Waiblinger Feuerwehr hat auf ihrer Jahreshauptversammlung am Freitag, 6. Februar 2015, ihre Einsatz-Bilanz des zurückliegenden Jahres 2014 präsentiert, ein Jahr, das von einer Besonderheit gekennzeichnet gewesen ist: den Heimattagen, die das ganze Engagement der Floriansjünger gefordert haben. Schließlich galt es dabei noch mehr als sonst, „allzeit bereit“ zu sein. 1 913 Arbeitsstunden zusätzlich hat die Großveranstaltung gefordert. – In bewährter Besetzung, mit Jochen Wolf als Kommandant und Jürgen Aldinger als seinem Stellvertreter ist die Feuerwehr 2015 für neue Aufgaben bereit.

56 Mal hat es im vergangenen Jahr tatsächlich gebrannt, 47 Fehlalarme ausgelöst durch Brandmeldeanlagen sind bei den Helfern eingegangen, 109 Einsätze technischer Art hatten sie zu verzeichnen sowie 68 Feuersicherheits-Wachdienste standen auf ihrem Einsatzplan. Fünf Mal leistete die Wehr Überlandhilfe, das heißt war in anderen Kommunen im Einsatz. Die Statistik weist außerdem einen böswilligen Alarm aus und 13 Täuschungsalarme, die blinden Alarmen entsprechen.

Die Sicherheit und der reibungslose Ablauf bei den Heimattagen, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky, sei unter anderem der Präsenz der Einsatzkräfte zu verdanken. Doch auch über die Stadtgrenze hinaus waren die Waiblinger außerdem im Einsatz; auch im

Fuhrpark wird kooperiert: mit der Feuerwehr Remseck wurde gemeinsam eine Drehleiter angeschafft, ein Entschluss, der als Novum in ganz Baden-Württemberg beachtet worden sei. Dennoch: etwas „eigenes“ zu bekommen, macht den Waiblingern nach wie vor Freude. Dem neuen Feuerwehrhaus in Neustadt sehe man mit Freude entgegen, wusste Kommandant Wolf. Doch damit die Waiblinger Gesamtheit stets einsatzkräftig bleibt, gelte es, weiter ehrenamtliche Mitglieder zu gewinnen und die Jugendarbeit weiter auszubauen, damit der eigene Nachwuchs gewissermaßen schon „vor der Tür“ steht. 132 Kinder und Jugendliche gehören der Waiblinger Wehr an, die damit im Kreis Spitzenreiter ist. – 95 Prozent des Nachwuchses, so kann der Komman-

dant kalkulieren, kommt direkt aus den eigenen Reihen.

In wieweit die freiwilligen Wehren langfristig aufs Ehrenamt setzen könnten, sei landesweit eine viel diskutierte Frage. Vielmehr stünde immer wieder die Ergänzung durch hauptamtliche Kräfte im Gespräch. In Waiblingen verfüge man über 311 Einsatzkräfte, insgesamt gehörten 531 Mitglieder dazu. Damit sei die Stadt sehr gut aufgestellt. Im äußersten Fall könne es tagsüber dennoch personelle Lücken geben, da die Arbeitsplätze einiger zu weit vom Feuerwehrhaus entfernt lägen. 15 Mitarbeiter der Verwaltung und des Betriebs hofs jedoch könnten dabei unterstützen, denn sie sind tagsüber dem Waiblinger Einsatzort zugerechnet. Auch die künftig geplante Kooperation mit der Firma Stihl bringe Entlastung.

Oberbürgermeister Hesky hofft indes auf ehrenamtliche Kräfte, die sich von erfahrenen Feuerwehrleuten ermutigen lassen, dem Dienst der guten Sache beizutreten. Er sieht auch eine Option darin, neue Mitstreiter bei den Menschen mit Migrationshintergrund zu suchen. Auch hier mache die „Integrationskultur“ nicht Halt. Alle Aktiven, so der Oberbürgermeister, leisteten mit ihrem Einsatz einen unschätzbaren Dienst zum Wohl der Allgemeinheit. Die dezentrale Struktur stärke außerdem das Gesamtgefüge der Waiblinger Feuerwehr – die Identifikation der Aktiven mit der eigenen Ortschaft erhalte die Stärke der Gruppe. In der Tat bestätigte Kommandant Wolf diese Wirkung: durch die Ortschaften sei man im Einsatzfall besonders flexibel.

Letzlich, das Jahr 2015 hat schon arbeitsreich begonnen, als die Feuerwehr, deren Einsatzort glücklicherweise nicht weit weg vom Standort Rathaus gelegen ist, eben dorthin ausrücken musste: am Donnerstag, 5. Februar, galt es, die Gefahr zu bannen, die eine in Brand geratene Spülmaschine ausgelöst hatte.

#### Wahlen

Jürgen Aldinger wurde mit großer Mehrheit als stellvertretender Kommandant der Feuerwehr wiedergewählt. Heiko Winkler, der neue stellvertretende Abteilungscommandant in Hohenacker, wurde nahezu einstimmig in den Feuerwehr-Ausschuss gewählt.

#### Geehrt wurden

Für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst: Holger Hermann, Beinstein, Stefan Wettlaufer, Hegnach, und Markus Wieland; für 40 Jahre Dienst: Werner Heber, Günter Herr, Rainer Közl, alle drei Hohenacker; Friedrich Merz und Horst Wieland, beide Beinstein; für 50 Jahre, passiv: Bruno Bindel, Neustadt; Gerhard Jung, Hegnach; für 60 Jahre: Walter Bindel, Hegnach, und Josef Gauss, Hohenacker.

#### Bei der Deponie Finkenber

### Bohrarbeiten zur Hangsicherung

Zur Hangsicherung an der früheren Erddeponie Finkenber beginnt am Donnerstag, 12. Februar 2015, die Firma Motz aus Illertissen mit den Bohrarbeiten. Die Baustelle befindet sich auf dem Deponiegelände östlich der Korber Straße zwischen der Stauferstraße und der südlich gelegenen Feldwege-Einmündung. Dazu werden der östliche Gehweg und die östliche Fahrbahnseite auf einer Länge von ungefähr 150 Metern gesperrt. Das teilt der städtische Eigenbetrieb Stadtentwässerung mit. Eine Baustellenampel regelt den Verkehr in diesem Abschnitt. An den Zufahrten zur Korber Straße wird mit einer Beschilderung auf die Erschwernisse bei der Durchfahrt hingewiesen. Die Arbeiten sollen bis 5. März beendet sein.

#### Bus kann nicht halten

Während der Bauzeit werden die beiden Bushaltestellen am Finkenber nicht bedient – in den Bussen wird die Einschränkung bekannt gegeben.



Ein Blick in das verrußte Dienstzimmer.

## Technischer Defekt an einem Gerät vermutlich der Auslöser

### Brand im Rathaus rasch gelöscht

(dav) Eine kleine Spülmaschine war der Auslöser des Brandes in Ebene 6 im Waiblinger Rathaus am Donnerstag, 5. Februar 2015: vermutlich durch einen technischen Defekt hatte das Gerät gegen 10.30 Uhr Feuer gefangen. Ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung konnte es mit dem Feuerlöscher rasch unter Kontrolle bekommen und löschen.

Das größere Problem war der durch das Schmoren entstehende Rauch, der sich so stark entwickelte, dass die Mitarbeiter dieser und der darunter liegenden Etage zeitweilig das Gebäude verlassen mussten. Zwei Mitarbeiter wurden dennoch mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert, das sie jedoch bald wieder verlassen konnten.

Die Freiwillige Feuerwehr war mit ihrer Waiblinger und Hegnacher Abteilung sowie mit der Drehleiter aus der Nachbarstadt Fellbach äußerst rasch zur Stelle und drang mit Atemschutzgeräten zur Brandquelle vor. Sie trug das verschmorte und verrußte Gerät ins Freie, um eine weitere Rauchausbildung in den Büroräumen zu unterbinden, erklärte Kommandant Jochen Wolf. Nach einer Viertelstunde war der Einsatz zu Ende. Das Rathaus wurde anschließend stundenlang gründlich gelüftet.

#### Standard und Vorschrift

32 Einsatzkräfte, die Feuerwehr-Fahrzeuge, ein Notarzt- und zwei Rettungswagen des Roten Kreuzes waren im Einsatz oder standen parat. Was wie ein riesiges Aufgebot wirken mag, ist Standard und Vorschrift: eine solche Meldung, wie diese am vergangenen Donnerstag aus dem Rathaus wird von der Integrierten Leitstelle des Rems-Murr-Kreises mit einer Art Fragenkatalog abgeglichen und eingeschätzt: Zimmerbrand, so lautete die Wertung des Disponenten. Und in diesem Fall müsse, so erläutert Feuerwehrkommandant Wolf, innerhalb von zehn Minuten ein Löschfahrzeug und eine Drehleiter vor Ort sein. In den Gesetzen der Länder zum Brandschutz sowie in den kommunalen Feuerwehrbedarfsplänen werden solche Höchstwerte für die Hilfsfrist sowie die jeweilige Personalstärke festgelegt. Die Drehleiter stammte am vergangenen Donnerstag von den Nachbarn in Fellbach, die ebenso rasch vor Ort waren - die Waiblinger Drehleiter war bei der Wartung.

#### Sachverständiger vor Ort

Ein Sachverständiger der Gebäudebrandversicherung hat den Raum bereits in Augenschein genommen. Der von der Versicherung beauftragte Reinigungsdienst ist auf solche Fälle spezialisiert und stammt aus Hegnach. Auch im Fall der Verunreinigung der Friedensschule Neustadt im März vergangenen

Jahres – Flure waren mutwillig mit Feuerlöscher besprüht worden – sorgte sie für die Wiederherstellung der Räume.

#### Lob vom Oberbürgermeister und Erleichterung bei der Feuerwehr

Zurück in die Kernstadt: Oberbürgermeister Andreas Hesky lobte die Mitarbeiter: ihr umsichtiges Handeln habe Schlimmeres verhindert; außer der notwendigen Säuberung des Dienstzimmers ist kein größerer Schaden entstanden. Gut verlaufen sei auch in diesem Fall die bewährte Kooperation zwischen Stadt und Feuerwehr: mit der Waiblinger Wehr rücken tagsüber auch Feuerwehrleute aus anderen Kommunen mit aus, wenn sie bei der Stadtverwaltung oder im Betriebshof Waiblingen beschäftigt sind. Ein großes Glück sei, betonte der Feuerwehrkommandant, dass der Fall tagsüber geschehen sei, so der Brand rasch entdeckt und die Erstbrand-Bekämpfung gut und umsichtig vonstatten ging. Wolf: „Darüber sind wir froh“.



Beim Öffentlichen Filmabend am Samstag, 14. Februar 2015, um 19 Uhr im Bürgerzentrum ist in dem Film „Zeitgeschehen in Waiblingen: 1975“ auch eine Passage des damaligen Straßenfests auf der Korber Höhe mit der Hochhaus-Skyline im Hintergrund zu sehen. Bild: Filmclub

## Öffentlicher Filmabend am 14. Februar im Bürgerzentrum

### Jüngere und ältere Geschehnisse im Zeitraffer präsentiert

Ein abwechslungsreicher Abend verspricht wieder einmal der Öffentliche Filmabend am Samstag, 14. Februar 2015, um 19 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums zu werden. Bei freiem Eintritt können die Zuschauer im zweiten Teil des Stadtjournals die Geschehnisse von Juli bis Dezember 2014 von Stadtfilmer Peter Beck nachempfinden. Mit mehr als einer halben Stunde Länge wird ebenfalls in einem zweiten Teil auf die Heimattage im vergangenen Jahr zurückgeblickt; ein Gemeinschaftsfilm des Filmclubs. Jeweils der erste Teil der beiden Filme war schon im zurückliegenden Herbst zu sehen.

Auf dem Programm stehen aber noch weitere Filme wie zum Beispiel ein Streifen über das Zeitgeschehen in Waiblingen im Jahr 1975. Der knapp 20 Minuten dauernde Film stammt von Hans Tchorz. Er erinnert an Ereignisse in Waiblingen vor 40 Jahren: die Einweihung des ökumenischen Gemeindezentrums auf der Korber Höhe; die Deutschen Kunstturnmeisterschaften der Männer in der Rundsporthalle; den Neujahrsempfang der Stadt in Neustadt; die 46. Kunstaussstellung (Professor Mader 75. Geburtstag); die Gemeinderatswahl in Waiblingen; Waiblingen – Bad Neustädte eine Ausstellung; an Alt-Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger, der Otto Heuschele zum 75. Geburtstag gratuliert; den Besuch von Bundesbauminister Karl Ravens in Waiblingen; das Straßenfest auf der Korber Höhe und an das Jubiläum „zehn Jahre Malteser Hilfsdienst“.

Beginnen wird der Filmabend mit dem Film von Bernd Kupfermaier: „Der schiefe Turm von ...?“. Darin zeigt er eine völlig unbekannt bayerische Attraktion. Nach den Filmen „Zeitgeschehen in Waiblingen: 1975“ und dem „Stadtjournal 2014, 2. Teil“, in dem es um die

Siechenhauskapelle geht, die Schattengewächse von Peter Rieck, Kinder beim Alvarium, den Bihlsche Festwagen, die Ausstellung „Papier Art“, die Frage „Wer kennt Hedwig Heuss?“ sowie auf das Jubiläum zehn Jahre Waiblinger Tafel zurückgeblickt wird, gibt es „Waiblingen zum Anfassen“ und „Waiblingen w(b)eih Nacht“.

Nach einer Pause folgen die Dreharbeiten „Im Rausch der Farbenspiele“ – Bilder von Sandskulpturen vom Autor Wolfgang Wergowski, der während seiner Portugalreise Aufnahmen bei Nacht gemacht und mit Musik unterlegt hatte. Dauer: fünf Minuten.

Anschließend wird der Blick noch einmal auf die „Heimattage Baden-Württemberg in Waiblingen, 2. Teil“ gerichtet, dem sich die Aufnahme „Im Revier des Feuersalamanders“ anschließt. Dabei handelt es sich um einen preisgekrönten Naturfilm von Frank Lauter, einem Filmfreund aus Schwäbisch Hall. Der Abend endet mit einem Minutenfilm.

Es laden ein: die Stadt, der Filmclub, der Heimatverein und der Förderverein der Michaelskirche

**Wir laden ein zum**

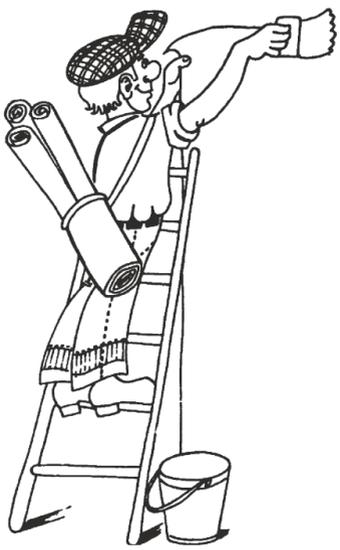
## Öffentlichen Filmabend

**Samstag, den 14. Februar 2015 um 19:00 Uhr**  
**Bürgerzentrum Waiblingen, Ghibellinensaal**

**HD-Projektion**

**Eintritt frei!**

	<p><b>Der schiefe Turm von ....?</b>                  Eine völlig unbekannt bayrische Attraktion                  Autor: Bernd Kupfermaier</p>	<p><b>5 Min.</b></p>
	<p><b>Zeitgeschehen in Waiblingen: 1975</b>                  Ereignisse in Waiblingen vor 40 Jahren:                  Einweihung ökumenisches Gemeindezentrum Korber Höhe /                  Deutsche Kunstturnmeisterschaften Rundsporthalle /                  Neujahrsempfang in Neustadt / 46. Kunstaussstellung /                  Gemeinderatswahl / Bad Neustädte; eine Ausstellung /                  Alt-Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger / Bundesbauminister                  Karl Ravens in Waiblingen / Straßenfest Korber Höhe /                  10 Jahre Malteser Hilfsdienst                  Autor: Hans Tchorz</p>	<p><b>18 Min.</b></p>
	<p><b>Stadtjournal 2014 2. Teil (Juli - Dezember)</b>                  Die Siechenhauskapelle / Schattengewächse von Peter                  Rieck / Kinder beim Alvarium / Der Bihl'sche Festwagen /                  Ausstellung "PapierArt, / Wer kennt Hedwig Heuss? /                  10 Jahre Waiblinger Tafel / Waiblingen zum Anfassen /                  Waiblingen w(b)eih Nacht                  Autor: Peter Beck</p>	<p><b>36 Min.</b></p>
	<p><b>Pause</b></p>	
	<p><b>Im Rausch der Farbenspiele</b>                  Bilder von Sandskulpturen an der Algarve                  Autor: Wolfgang Wergowski</p>	<p><b>5 Min.</b></p>
	<p><b>Heimattage Waiblingen 2. Teil</b>                  Der zweite Teil des Waiblinger Großereignisses                  Ein Gemeinschaftsfilm des Filmclubs</p>	<p><b>33 Min.</b></p>
	<p><b>Im Revier des Feuersalamanders</b>                  Ein preisgekrönter Naturfilm                  Autor: Frank Lauter</p>	<p><b>17 Min.</b></p>
	<p><b>Minutenfilm</b></p>	



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Jahrgang 1939. Der Jahrgang kommt um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof zusammen.

Fr, 13.2. Ökumenisches Haus der Begegnung. „Feierabendmahl“ um 19 Uhr in der Kirche „Johannes unter dem Kreuz“ auf der Korber Höhe zum Thema: „Fremd“.

Sa, 14.2. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: „KRAS“ – Kreativer Abenteuersamstag für Kinder um 9 Uhr.

So, 15.2. Heimatverein. Anmeldeschluss zur Führung durch die Oskar-Schlemmer-Ausstellung in der Staatsgalerie Stuttgart am 28. Februar um 13.45 Uhr.

Mo, 16.2. HHC Neustadt. Faschings-Party mit den „Zieha-Saxern“ um 17 Uhr im Vereinsheim des HHC in Neustadt, Schärsweg 4.

Di, 17.2. Waiblinger Karneval Gesellschaft. „Die Salathengste“. Kehraus und Begräbnis des Faschings um 19.01 Uhr in der Gaststätte Söhrenberg in Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 4.

Mi, 18.2. Waiblinger Karneval Gesellschaft. „Die Salathengste“. Heringessen um 11 Uhr in der Gaststätte Söhrenberg in Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 4.

Do, 19.2. DRK. Gut geschult sein als Ersthelfer dazu verhilft der Kurs um 13.30 Uhr im DRK-Haus, Henri-Dunant-Straße 1.

Fr, 20.2. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr.

So, 22.2. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Di, 24.2. Waldorfindergarten „Spatzennest“. Informationsabend um 20 Uhr im „Spatzennest“, Neustadter Hauptstraße 53.

Woge – Wohnen in Gemeinschaft. Die Interessengruppe II kommt um 18.30 Uhr im Familienzentrum KARO (Raum 4) am Alten Postplatz zum Gespräch über den zweiten Baubauabschnitt zusammen.

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie.

Landfrauen Hegnach. Kreativ-Angebot im Vereinstreff des Rathauses Hegnach um 15 Uhr.

Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle der Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im „Vereinstreff“ im Rathaus.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag.

Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige.

Sozialverband VdK Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogshauer).

Kunstschnitzschule Untereres Remstal. Weingärtner Vorstand 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Woge – Wohnen in Gemeinschaft. Die Interessengruppe II kommt um 18.30 Uhr im Familienzentrum KARO (Raum 4) am Alten Postplatz zum Gespräch über den zweiten Baubauabschnitt zusammen.

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie.

Landfrauen Hegnach. Kreativ-Angebot im Vereinstreff des Rathauses Hegnach um 15 Uhr.

Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle der Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im „Vereinstreff“ im Rathaus.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag.

Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige.

Sozialverband VdK Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogshauer).

Kunstschnitzschule Untereres Remstal. Weingärtner Vorstand 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Familienzentrum KARO, 98224-8920, Fax 98224-8927.

Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de.

Sprechstunden der Fraktionen. Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 18. Februar Stadtrat Hermann Schöllkopf.

CDU. Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 18. Februar Stadtrat Hermann Schöllkopf.

SPD. Am Montag, 16. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied.

DFB. Am Mittwoch, 18. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher.

Ali. Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio.

FDP. Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll.

BüBi. Stadtrat Bernd Wissmann, 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com.

Die Stadt gratuliert. Am Donnerstag, 12. Februar: Amalie Röver geb. Kramer.

Am Freitag, 13. Februar: Gisela Hein geb. Fischer, Nelkenweg 31 in Hohenacker.

Am Samstag, 14. Februar: Maria Sima geb. Fröhlich, Hermann-Hess-Straße 7.

Am Sonntag, 15. Februar: Marjan Nowakowski, Am Kätzenbach 48.

Am Dienstag, 17. Februar: Rosa Veas, Benningerstraße 12 in Hohenacker.

Am Mittwoch, 18. Februar: Klara Dumler geb. Wurster, Bangertstraße 36 in Neustadt.

Isolde Frank, Sekretärin in der Grundschule Beinstein, wird am Sonntag, 15. Februar, 60 Jahre alt.

Puppentheater. „Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz.

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz.

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz.

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz.

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz.

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz.

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz.

Do, 12.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Besuch des Keltenmuseums in Hochdorf/Enz mit Wanderung und Einkehr.

Aktivspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren.

„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren.

Übliche Spielzeiten: dienstags von 14 Uhr bis 17 Uhr, mittwochs und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr.

„Kunterbunte Kiste“ macht wie folgt Station: Neustadt (Jugendtreff) montags von 15 Uhr bis 18 Uhr.

ehrenamtliche Schuldnerbegleitung. dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr.

vhs. Volkshochschule Untereres Remstal. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de.

villa roller. Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 5001-273, Fax -483.

Crazy-Chicken-Bandwettbewerb: Für den Crazy-Chicken-Bandwettbewerb 2015 werden teilnehmende Gruppen gesucht.

Waidlingen-Süd vital. Waidlingen-Süd vital, Modellverhaben des Projekts „Soziale Stadt“.



„Der alte Mann und das Meer“ in einer Version mit kubanischen Klängen können Hemingway-Freunde am Donnerstag, 19. Februar 2015, im Bürgerzentrum erleben. Foto: Meike Böhm

Schauspiel mit Musik „Der alte Mann und das Meer“ im Bürgerzentrum

## Hypnotisierend und spannend

„Der alte Mann und das Meer“ gehört zu den großen literarischen Stoffen: der alte Fischer ist 84 Tage hinausgefahren, ohne einen einzigen Fang zu machen. Am 85. Tag beißt ein riesiger Fisch an. Bis der Fischer den Hafen erreicht, haben Haie die Beute jedoch zerlegt, und nur noch das Skelett bleibt an der Bootswand zurück. Am Donnerstag, 19. Februar 2015, ist das „Theater im Rathaus Essen“ mit dem Schauspiel um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Das Stück wird mit kubanisch inspirierter Musik von „Die TONabnehmer“ begleitet.



Die schon in der Erzählung bühnentauglichen Selbstgespräche des Fischers machen es leicht, das Werk in hypnotischen Bildern erzählt auf die Bühne zu bringen. Zusätzliche Erzähl- und Spielbeben werden durch die Live-Musik und die Songs der Barfrau geschaffen.

Der 1899 geborene Ernest Hemingway kreierte einen neuen Schreibstil, der sich durch einen klaren Ausdruck und die Wahl einfacher Worte auszeichnet und ihm für diese Novelle 1953 den Pulitzer- und 1954 den Nobelpreis für Literatur einbrachte.

Als alter Mann brilliert Horst Janson, der in vielen auch internationalen Produktionen zu sehen war, u. a. mit Gustav Gründgens, Lilo

Pulver, Peter O'Toole und Philippe Noiret, Roger Moore und Charles Bronson. Das „Theater im Rathaus Essen“ zeigt Hemingways Novelle in einer eigenen Adaption, die 2013 zu den zehn besten Theatergastspielen bundesweit zählte und nominiert war für den INTHEGA-Preis Neuberin. Ein poetischer, kraftvoller Theaterabend über die großen Fragen des Lebens und den Mut, niemals aufzugeben.

Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei Waiblingen im Marktdreieck mit einer Medienausstellung begleitet.

Karten im Vorverkauf erhalten Theaterfreunde in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155 und im Internet (www.eventim.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

## Literatur pur, zum Hören und Schreiben



Die „Schreibgespräche“ bieten am Freitag, 20. Februar 2015, um 17 Uhr jungen Autorinnen und Autoren die Möglichkeit zum Austausch. Die literarischen Werke können

bei diesem Gedankenaustausch vorgestellt und besprochen werden. Eintritt frei.

Literatur zur Kaffeezeit

„Very British – ein literarischer Spaziergang durchs Vereinigte Königreich“ ist das Thema am Mittwoch, 25. Februar, um 15 Uhr bei der „Literatur zur Kaffeezeit“. Iris Förster liest in gemütlicher Atmosphäre. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro (einschließlich Getränk).

„Bitte umblättern!“

Die Ausstellung von Annemarie Steiner „Bitte umblättern“ ist bis 27. Februar zu sehen: alle

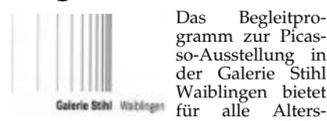
Bücher werden übermalt, zersägt, beklebt, ausgeschnitten; aus Übermalungen und Collagen entstehen vielschichtige Leporellos; Plakate, Papiertüten und Blätter verwandeln sich in Faltbücher.

Die Öffnungszeiten

**Stadtbücherei:** dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Diese Zeiten gelten auch in den Fachsingerferien von Montag, 16., bis Freitag, 20. Februar. Die Ortsbüchereien sind in den Fachsingerferien geschlossen. Die üblichen Zeiten sind: Beinstein: dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr. Bitternfeld: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Hegnach: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr. Hohenacker: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr. Neustadt: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Galerie Stihl Waiblingen

## Schauen und kreativ „ergänzen“



Das Begleitprogramm zur Picasso-Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen bietet für alle Altersgruppen attraktive Ergänzungen zur eigenen Betrachtung:

- „Abendführung“ am Donnerstag, 12. Februar, um 18.30 Uhr.
- „Ist das noch ein Stier?“ – für Kinder von acht Jahren an am Freitag, 13. Februar, um 15 Uhr in der Kunstschule. Anmeldung unter ☎ 5001-660. E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

- „Kunstgespräch“ am Samstag, 14. Februar, von 11 Uhr bis 12 Uhr zum Thema „Mythos und Meisterwerke“. Die Kunsthistorikerin Catharina M. Wittig geht vor ausgewählten Exponaten der Picasso-Ausstellung darauf ein. Gebühr: fünf Euro, mit Anmeldung unter ☎ 5001-660. E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.
- Der Film „Mein Mann Picasso“, Drama von 1996, steht am Dienstag, 24. Februar, um 20.15 Uhr auf dem Programm im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50/52. Eintritt: fünf Euro.

- „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“: am Mittwoch, 25. Februar, um 14.30 Uhr besuchen die Teilnehmer die Ausstellung und reflektieren ihre Eindrücke anschließend im Café „disegno“. Gebühr: 15 Euro. Mit Anmeldung unter ☎ 5001-180. E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Haus der Stadtgeschichte

## Sonderausstellung wird verlängert

Das Haus der Stadtgeschichte, das derzeit außer der Dauerausstellung zur Historie Waiblingens von der Römerzeit bis heute die Sonderausstellung „Diktatur und Demokratie im 20. Jahrhundert“ zeigt, bietet am Sonntag, 1. März 2015, um 14 Uhr die nächste öffentliche Führung. Bis dahin wird die Sonderausstellung, die eigentlich am 15. Februar enden sollte, wegen des großen Interesses verlängert. Das Haus in der Weingärtner Vorstadt 20 gleich gegenüber von Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal lädt regelmäßig am ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr zur öffentlichen Führung in das geschichtsträchtige Gebäude ein. Erwachsene zahlen zwei Euro; Kinder, Schüler und Studenten sind kostenfrei dabei.

Frauensprachcafé

## Miteinander und voneinander lernen

Das Frauensprachcafé lädt von Dienstag, 24. Februar 2015, an künftig jeden Dienstag von 9.30 Uhr bis 11 Uhr zum gemeinsamen Austausch ins Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ein. Frauen aller Nationalitäten können hier gemeinsam die deutsche Sprache üben, erhalten Informationen für den Alltag und können voneinander lernen. Für Kinderbetreuung ist gesorgt, die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Informationen gibt es unter ☎ 0173 3263594 bei Teresa Santamaria. Sie steht auch als Ansprechpartnerin für Frauen zur Verfügung, die dieses Projekt ehrenamtlich unterstützen möchten.



## Ein Tag – viele spannende Gelegenheiten

Der Internationale Frauentag jährt sich am 8. März. Ein ganzer Veranstaltungsreigen rankt sich um den Aktionstag, den Waiblingens Beauftragte für Chancengleichheit, Gabi Weber; der Frauenrat, das Kulturhaus Schwanen, die „Frauen im Zentrum“, die Familienbildungsstätte und das Kommunale Kino zusammengestellt haben. Außer verschiedenen Filmen wird eine Telefonaktion der Agentur für Arbeit angeboten; Frauen aller Konfessionen laden zum Weltgebetstag ein. Am 8. März, dem Internationalen Frauentag, werden die Frauen um Anmeldung zu einem späten Frühstück gebeten. Auch der „Equal Pay Day“, der Internationale Tag für gleiche Bezahlung von Frauen und Männern, gehört zu den Angeboten, die Ende Februar beginnen und bis in den Juni reichen. Das Programm liegt in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen wie dem Rathaus oder der FBS aus und kann im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) aufgerufen werden.

**Sonntag, 08. März 2015**

## FEIER: ...IM MÄRZ

### Spätes Frühstück für Frauen am Internationalen Frauentag 2015

Der Frauenrat der Stadt Waiblingen und das Kulturhaus Schwanen laden herzlich zu einem gemeinsamen, späten Frauenfrühstück und zum Schwätzen und Netzwerken ein.

*Nach Grußworten und Frühstück laden wir Sie ein, an einer der folgenden Aktivitäten teilzunehmen:*

- **Waiblinger Frauengeschichten** – ein Stadtrundgang mit Angela Dietz
- **Waiblinger Stadtgeschichte** – Führung im Haus der Stadtgeschichte
- **Picasso – der künstlerische Prozess** – Führung in der Galerie Stihl

*Die Kosten für die Führungen übernimmt der Frauenrat der Stadt Waiblingen.*

*Wir bitten um Verständnis, falls das ein oder andere Angebot bereits belegt ist, oder nicht stattfinden kann, da wir auf eine angemessene Gruppengröße für die Führungen achten müssen.*

**Kulturhaus Schwanen**  
Wännender Straße 4 • 71332 Waiblingen  
Beginn: 11.00 Uhr • Eintritt frei

**ANMELDEKARTE**

zum Frauenfrühstück

*\* Bitte tragen Sie ein bei welcher Aktivität Sie dabei sein möchten. Sie können Ihre Auswahl ggf. gewichten (mit 1 für erste Wahl, 2 für zweite Wahl usw.). Wir versuchen Ihre Wünsche zu berücksichtigen.*

*Beim Frühstück werden Listen ausgehängt, denen Sie entnehmen können, in welcher Gruppe Sie dabei sind.*

*Bitte Rückseite beachten!*

**...IM FEBRUAR**

**Freitag, 27. Februar 2015**

## Rain

Spielfilm Bahamas 2008 von Maria Govan

*Rain, die bei ihrer Großmutter sehr geborgen aufgewachsen ist, zieht nach deren Tod zu ihrer Mutter in die Hauptstadt Nassau. Die ganz andere Lebenswirklichkeit der Mutter und die Diskriminierungen in der Schule offenbaren das Leben hinter der Hochglanzfassade der Bahamas. Der Film zeigt einen behutsamen Entwicklungsprozess und steht für die Kraft und Beherztheit bahamaischer Frauen.*

**Christuskirche**  
Bismarckstraße 1  
(Ecke Blumenstraße)  
71332 Waiblingen  
Beginn: 19:30 Uhr  
Eintritt frei



**Kartenvorverkauf:** [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

## Short Stories & Poetry

Zu Short Stories & Poetry lädt das Buchantiquariat „Der Nöck“ am Donnerstag, 12. Februar 2015, um 20 Uhr ein. Die Autorenszene um das bekannte Waiblinger Buchantiquariat stellt neue Texte vor, kurze, ganz kurze, auf jeden Fall spannende, bisweilen selbst Lyrik oder Musik mit Worten. Eintritt frei. Spenden gern.

## Ü30-Party

Die Ü30-Spezial-Party mit DJ Andy am Freitag, 13. Februar, um 21 Uhr bietet Musik aus den 1970er-Jahren, den „80ern“ und „90ern“: Dance Classics, Wave, Deutsches, Rock, Pop, Soul und Reggae – von Sweet und Deep Purple über Depeche Mode und Michael Jackson bis zu Bob Marley. Eintritt 5 Euro.

## Clown Pic liest



Eine szenische Lesung für Erwachsene und Jugendliche von zwölf Jahren an steht am Sonntag, 15. Februar, um 17 Uhr auf dem Programm. Seit mehr als 40 Jahren ist der international bekannte Clown Pic unterwegs. Im Schwanen schildert er Erfahrungen, Er-

lebnisse, Geschichten: witzig, melancholisch – und rührt und regt dabei den Zuschauer an, stimmt ihn mal heiter, mal nachdenklich. Dazwischen gibt es Präsidentenworte, Saxophontöne und die kleinsten Seifenblasen der Welt. Berühmt geworden ist Pic mit seiner Figur des „Pierrot lunaire“ im legendären Circus Roncali, bei dem er sieben Jahren lang aufgetreten ist. Pic gastierte außerdem beim Circus Knie. Er zeigt den Menschen in seiner Zerbrechlichkeit, in seiner herzerreißenden Monstrosität. Es entstanden aus seiner Arbeit drei Volkszirkuse in Gestalt von Bürgerinitiativen, zusammen mit Clown Pello. Einmal wurde auf diese Weise ein Autobahnzubringer beim Kloster St. Gallen verhindert. Dieser Platz heißt heute „Pic o Pello Platz“. Im Laufe der Jahre entstanden elf Theaterabende, mit denen Pic in vielen Ländern gastierte.

Eintritt: im Vorverkauf 13,10 Euro, ermäßigt 9,80 Euro, Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 11 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

## Ü30-Party mit DJ Andy

Die „klassische“ Ü30-Party mit DJ Andy steigt am Samstag, 21. Februar, um 21 Uhr. Dann legt er die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

## Open Stage

Die erste offene Bühne im Remstal bittet am Dienstag, 24. Februar, um 20 Uhr auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“. Bei „Open Stage“, der offenen Bühne, können Laien, Anfänger und Profis ihre Talente in der Luna-Bar im Schwanen unter Beweis stellen. Es moderiert der Musiker und Entertainer Christian Langer (Die Fünf). Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler,

Tänzer, Zauberer, Jongleure. – Infos und Anmeldung: [open-stage-schwanen@gmx.de](mailto:open-stage-schwanen@gmx.de). Eintritt: im Vorverkauf 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro. Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

## Cigdem Aslan und Band

Cigdem Aslan gastiert mit ihrer Band am Mitt-



woch, 25. Februar, um 20 Uhr im Schwanen. Sie bezeichnet sich als die Grenzgängerin und der Geist des Gezi-Parks: „Ich bin Kurdin und öffne mich verschiedenen Kulturen und Musiken.“ Die kurdische Sängerin Cigdem Aslan wurde in Istanbul geboren, lebt in London und führt uns in die verruchten Kneipen des griechischen Lumpenproletariats. Ihr Debütalbum „Mortissa“ erschien in Deutschland und erhielt den Preis der deutschen Schallplattenkritik. Aslan ist die neue – weltmusikalische – Stimme des jüngsten Rembetiko-Revivals und lässt die bittersüßen Lieder aus den Spelunken

und Café Amans Athens und Istanbuls kunstvoll wiederauferstehen.

Es geht Cigdem und ihrer Band (von Kanun, Gitarre, Bouzouki, Geige, Klarinette, orientalischer Perkussion bis hin zum Kontrabass reicht die Bandbreite des sie begleitenden Ensembles) nicht um pure Rückschau und genaue Rekonstruktion der alten Rembetiko-Lieder. Frische Farbtupfer ermöglichen einen zeitgemäßen Zugang zur Tradition. Sie begeistert mit ihrer anmutigen und gefühlvollen Stimme, öffnet dem Publikum die Türen zu den alten Liedern aus turbulenten Ägäis-Zeiten – mit Gitarre und Kontrabass und mit Klezmer- und Balkansounds sowie Swing. Es ist Weltmusik jenseits allen Schielens auf kommerziellen Erfolg. Dennoch oder grade deshalb hat „Mortissa“ den Preis der Jury der deutschen Schallplattenkritik bekommen.

Eintritt: im Vorverkauf 18,60 Euro, ermäßigt 15,30 Euro; Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 17 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

## Fotos aus der Hospizarbeit

„Brücke der Menschlichkeit – Leben und Sterben im Rems-Murr-Kreis“ – 20 Jahre Ambulante Hospizarbeit am Rems und Murr: die Fotografen Anna-Lisa Lange und Johannes Wosilat haben ein Jahr lang sterbende Menschen im Rems-Murr-Kreis mit ihrer Kamera begleitet: in ihrem Zuhause, im stationären Hospiz, im Pflegeheim und im Krankenhaus und diese Ausstellung ermöglicht.

Öffnungszeiten bis 15. Februar: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Feiertagen und in den Schulfreien (außer während Veranstaltungen) geschlossen.

WTM mit Heimatverein

## Spannendes auch im Winterhalbjahr



Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein Waiblingen das Programm der Waiblinger Stadtführungen zusammengestellt. Auch im Winterhalbjahr ist das Repertoire an Stadtführungen abwechslungsreich.

- Neu: „Sterne in Kunst und Kulinarik“: das Restaurant Bachofer hat einen der begehrten Michelin-Sterne verliehen bekommen. Die kulinarischen Höhepunkte hat die WTM-GmbH nun kombiniert mit den künstlerischen Höhepunkten im öffentlichen Raum der Stauferstadt. Dr. Birgit Knolmayer führt Interessierte zu Kunstwerken Waiblingens unter freiem Himmel; anschließend krenzdet Bernd Bachofer „Flying Tapas“ in seinem Sternelokal und verwöhnt mit einem Glas Wein. Diese neue Führung findet am 20. Februar zum ersten Mal statt; außerdem an zwei weiteren Terminen im Frühjahr: am 6. März und am 24. April. Inklusive Speisen und Wein kostet die Führung 59 Euro pro Person.

Karten gibt es im i-Punkt, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, Fax -137, E-Mail an [touristinfo@waiblingen.de](mailto:touristinfo@waiblingen.de). Infos: [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de).

## Die Stadtwerke Waiblingen informieren



Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.



### Wir suchen zum 01.04.2015 für die Freibad-Saison 2015 einen **Fachangestellten (m/w) für Bäderbetriebe** vorrangig für unser Freibad in Waiblingen in Vollzeit

Für diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe suchen wir eine vertrauenswürdige, zuverlässige und freundliche Person.

#### Ihre Qualifikation:

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Fachangestellter (m/w) für Bäderbetriebe bzw. Schwimmeistergehilfe (m/w)
- Flexibilität, Belastbarkeit, selbständiges Arbeiten
- Technische Kenntnisse und Fertigkeiten sowie handwerkliches Geschick
- Dienstleistungs- und teamorientiertes Auftreten und Handeln
- Freude am Umgang mit Menschen
- Bereitschaft zum wechselnden Schichtdienst, auch am Wochenende und an Feiertagen
- Mehrjährige Berufserfahrung

#### Ihre Aufgaben sind unter anderem:

- Aufsicht und Betreuung des Badebetriebs
- Ausführung technischer Arbeiten wie Wartung, Bedienung und Überwachung der bädertechnischen Einrichtungen
- Tägliche Unterhaltungsreinigung der Anlagen

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und vielseitige Position, einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) und gute Sozialleistungen. Arbeitskleidung wird gestellt.

Das Beschäftigungsverhältnis ist befristet bis zum Ende der Freibadsaison 2015.

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 20.02.2015 mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an die Personalabteilung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung als E-Mail (Anhänge bitte als eine PDF-Datei zusammenfassen). Diese senden Sie bitte ausschließlich an: bewerbung@stwwn.de. Sollten Sie sich schriftlich bewerben, erfolgt keine Rücksendung der Unterlagen.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unsere Bäderbetriebsleiterin Frau Peckl telefonisch unter 07151 131-710.

**Stadtwerke Waiblingen GmbH**  
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen  
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202  
www.stadtwerke-waiblingen.de

... Alles aus einer Hand!



Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.



### Wir suchen zum 1.4.2015 für die Freibad-Saison 2015 **einen Badhelfer (m/w) für unsere zwei Freibäder** (auf Stundenbasis ca. 30 Stunden/Woche)

Sie haben nach Möglichkeit schon Erfahrung bezüglich allgemeiner Reinigungsarbeiten in Freibädern, besitzen handwerkliches Geschick sowie die Freude an Gartenarbeit und scheuen sich auch nicht davor, an Wochenenden sowie frühmorgens und abends zu arbeiten.

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) und gute Sozialleistungen. Arbeitskleidung wird gestellt.

Das Beschäftigungsverhältnis ist befristet bis zum Ende der Freibadsaison 2015.

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 20.02.2015 mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an die Personalabteilung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung als E-Mail (Anhänge bitte als eine PDF-Datei zusammenfassen). Diese senden Sie bitte ausschließlich an: bewerbung@stwwn.de. Sollten Sie sich schriftlich bewerben, erfolgt keine Rücksendung der Unterlagen.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unsere Bäderbetriebsleiterin Frau Peckl telefonisch unter 07151 131-710.

**Stadtwerke Waiblingen GmbH**  
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen  
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202  
www.stadtwerke-waiblingen.de

... Alles aus einer Hand!



Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.



### Wir suchen zum 07.04.2015 für die Freibadsaison 2015 einen **Kassen-Mitarbeiter (m/w) für unsere zwei Freibäder** (auf Stundenbasis ca. 30 Stunden/Woche)

Für diese verantwortungsvolle Aufgabe suchen wir eine vertrauenswürdige, zuverlässige und freundliche Person.

#### Ihre Qualifikation:

- Flexibilität, Belastbarkeit, selbständiges Arbeiten
- Dienstleistungs- und teamorientiertes Auftreten und Handeln
- Bereitschaft zum wechselnden Schichtdienst, auch am Wochenende und an Feiertagen
- Erfahrung als Kassierer (m/w) erwünscht
- PC-Kenntnisse werden vorausgesetzt
- Deutsch in Wort und Schrift

#### Ihre Aufgaben sind unter anderem:

- Abwicklung der Kassiervorgänge
- Kundenberatung und Auskunftserteilung (telefonisch/persönlich)

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) und gute Sozialleistungen. Arbeitskleidung wird gestellt.

Das Beschäftigungsverhältnis ist befristet bis zum Ende der Freibadsaison 2015.

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 20.02.2015 mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an die Personalabteilung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung als E-Mail (Anhänge bitte als eine PDF-Datei zusammenfassen). Diese senden Sie bitte ausschließlich an: bewerbung@stwwn.de. Sollten Sie sich schriftlich bewerben, erfolgt keine Rücksendung der Unterlagen.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unsere Bäderbetriebsleiterin Frau Peckl telefonisch unter 07151 131-710.

**Stadtwerke Waiblingen GmbH**  
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen  
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202  
www.stadtwerke-waiblingen.de

... Alles aus einer Hand!



Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.



### Wir suchen für die Freibad-Saison 2015 **mehrere Rettungsschwimmer (m/w) für unsere zwei Freibäder** (auf Stundenbasis)

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir eine vertrauenswürdige, zuverlässige und freundliche Person.

#### Ihre Qualifikation:

- Mindestalter 18 Jahre
- Mindestens das Rettungsschwimmerabzeichen in Silber (nicht älter als 2 Jahre)
- Flexibilität, Belastbarkeit, selbständiges Arbeiten
- Dienstleistungs- und teamorientiertes Auftreten und Handeln
- Bereitschaft zum wechselnden Schichtdienst, auch am Wochenende und an Feiertagen
- Freude am Umgang mit Menschen

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) und gute Sozialleistungen. Arbeitskleidung wird gestellt.

Das Beschäftigungsverhältnis ist befristet bis zum Ende der Freibadsaison 2015.

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 20.02.2015 mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an die Personalabteilung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung als E-Mail (Anhänge bitte als eine PDF-Datei zusammenfassen). Diese senden Sie bitte ausschließlich an: bewerbung@stwwn.de. Sollten Sie sich schriftlich bewerben, erfolgt keine Rücksendung der Unterlagen.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unsere Bäderbetriebsleiterin Frau Peckl telefonisch unter 07151 131-710.

**Stadtwerke Waiblingen GmbH**  
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen  
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202  
www.stadtwerke-waiblingen.de

... Alles aus einer Hand!

### Waiblinger Hallenbad

## Die Öffnungszeiten in den Faschingsferien

Das Hallenbad Waiblingen ist in den Faschingsferien von Montag, 16., bis Sonntag, 22. Februar 2015, wie folgt geöffnet:

Montag, 16. Februar	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Dienstag, 17. Februar	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 18. Februar	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 19. Februar, Frühbadetag	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 20. Februar, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 21. Februar, Spielnachmittag	14 Uhr bis 17 Uhr
Sonntag, 22. Februar	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr



Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.



Wir wollen unsere Führungsrolle in der Energiebranche stärken und ausbauen. Vor diesem Hintergrund suchen wir einen

### **Bauleiter Tiefbau (m/w)**

#### Ihre Qualifikation:

- Meister- oder Techniker Ausbildung im Bereich Tiefbau/Straßenbau
- Möglichst mehrjährige branchenspezifische Erfahrung in der Energie- oder Bauwirtschaft
- Verantwortungs- und Kostenbewusstsein, Belastbarkeit sowie Teamfähigkeit
- Erfahrung und gute Kenntnisse in der Planung, Bauvorbereitung, Bauabwicklung und Abrechnung
- Gute Koordinierung und Kommunikation im Umgang mit Fremdfirmen sowie mit Ämtern und Behörden
- Technische und kalkulatorische Kenntnisse, anwendungsorientierte EDV-Kenntnisse
- Erfahrung in der Qualitäts- und Kostenkontrolle von Baumaßnahmen
- PKW-Führerschein

#### Ihre Aufgaben sind unter anderem:

- Überwachung und Koordinierung von Kabel- und Leitungsbaumaßnahmen, hauptsächlich im Bereich Hausanschlüsse
- Überwachung, Steuerung und Abnahme von Fremdfirmenleistungen Tiefbau
- Eigenverantwortliche und zielorientierte Baustellenabwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Verkehrs- und Arbeitssicherheit
- Qualitätskontrollen des Baustellenverlaufes nach technischen und wirtschaftlichen Vorgaben
- Bearbeiten, Dokumentieren und Verhandeln von kostenrelevanten Projektänderungen
- Kalkulation von Tiefbauleistungen, Rechnungsprüfung, Auswertung und Kostencontrolling
- Koordinierung von Mehrspartenleistungen im Netzanschlussbau
- EDV-gestützte Ausführungsplanung von größeren Baumaßnahmen

#### Was Sie erwarten:

- Eine anspruchsvolle, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Eine faire Bezahlung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) sowie eine flexible Arbeitszeitregelung
- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine langfristige berufliche Perspektive

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 20.02.2015 mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an die Personalabteilung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung als E-Mail. Diese senden Sie bitte ausschließlich an: bewerbung@stwwn.de. Sollten Sie sich schriftlich bewerben, erfolgt keine Rücksendung der Unterlagen.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unsere Personalleiterin Frau Göbel telefonisch unter 07151 131-144.

**Stadtwerke Waiblingen GmbH**  
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen  
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202  
www.stadtwerke-waiblingen.de

... Alles aus einer Hand!

Die Stadt Waiblingen verkauft an Bau-träger eine

## attraktive Grundstücksfläche

mit ca. 1 800 m<sup>2</sup> in Waiblingen

Ziel ist die Schaffung von Mietwohnraum.

Das Grundstück befindet sich angrenzend an die Heinrich-Küderli-Straße in attraktiver und zentraler Lage, in unmittelbarer Nähe des neu gestalteten Bahnhofareals in Waiblingen. Die Ver-gabe des Grundstücks erfolgt im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens mit einem Bebauungs- und Nutzungskonzept. Die Bewerbungsfrist endet am 9. April 2015.

Die Ausschreibungsunterlagen mit weiteren Informationen zum Grundstück sowie zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie bei der

Stadt Waiblingen, Abteilung Grundstücksverkehr, ☎ 07151 5001-236, grundstuecksverkehr@waiblingen.de.

Bei der Stadt Waiblingen ist in der Abteilung Schulen des Fachbereichs Bildung und Erziehung zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine Stelle mit einem/ einer

## Diplom-Verwaltungs-wirt/-in bzw. Bachelor of Arts – Public Management

zu besetzen. Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere die

- Schulentwicklungsplanung
- Aktualisierung und Überarbeitung der Gebühren- und Benutzungsordnung für die Kommunale Ganztagsbetreuung an Grundschulen (incl. Gebüh-renkalkulation)
- Berechnung des Schulbudgets, samt Absprachen und Beratungen mit den Schulen
- Durchführung von Beschaffungen (incl. Ausschreibungen nach VOL)
- Zuschussabwicklung für Baumaßnahmen im Schul- und Sporthallenbereich
- Bearbeitung von Satzungen, Richtlinien, Verordnungen
- Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellung von Sitzungsvorlagen und Teilnahme an Sitzungen
- Übernahme von Abteilungsleitungs-aufgaben im Vertretungsfall

Wir wünschen uns für diese vielseitige und verantwortungsvolle Stelle eine engagierte Persönlichkeit mit sozialer und kommunikativer Kompetenz, einem freundlichen und sicheren Auftreten, Freude am selbstständigen Arbeiten, Kooperationsbereitschaft sowie Verhandlungsgeschick.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 11 bewertet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 3. März 2015 mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Härer (Fachbereich Bildung und Erziehung), ☎ 07151 5001-171, oder Frau Drygalla (Abteilung Personal), ☎ 07151/5001-422. Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

## Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 10. März 2015, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 1, das folgende im Grundbuch von Waiblingen eingetragene Objekt öffentlich versteigert werden:

Lfd. Nr. 1: Zwei-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad/WC, Terrasse und Abstellraum, ca. 37,44 m<sup>2</sup> Wohnfläche, Baujahr ca. 1993, vermietet, Schwalbenweg 15/1.  
Lfd. Nr. 2: Tiefgaragestellplatz  
Der Verkehrswert wurde bei Nr. 1 auf 72 000 Euro festgesetzt und bei Nr. 2 auf 10 000 Euro. Der Versteigerungsvermerk ist am 29. April 2014 ins Grundbuch eingetragen worden. Im Internet: www.zvg.com.

**Hinweis:** Es ist zweckmäßig, schon drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben. Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvoll-machten müssen öffentlich beglaubigt sein. Einsicht-nahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts möglich.  
Stuttgart-Bad Cannstatt, 12. Januar 2015  
Amtsgericht

## Stadt Waiblingen



## Amtliche Bekanntmachungen

BILANZ DER STADTWERKE WAIBLINGEN GMBH, WAIBLINGEN, ZUM 31. DEZEMBER 2013			
AKTIVSEITE	Stand	Stand	Stand
	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen:</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>			
1. Gegebene Bauzuschüsse, Wassernutzungsrechte und EDV-Software	293.034,54		306
2. Geleistete Anzahlungen	61.200,00		61
		354.234,54	367
<b>II. Sachanlagen:</b>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.434.286,49		11.407
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	196.213,44		203
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	142.363,73		114
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 und 2 gehören	126.452,05		136
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	3.729.494,23		2.766
6. Verteilungsanlagen	42.149.509,54		35.399
7. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 5 und 6 gehören	3.613.979,00		3.972
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	671.006,00		627
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	869.416,13		3.881
		63.932.720,61	58.505
<b>III. Finanzanlagen:</b>			
1. Beteiligungen	2.664.226,95		2.664
2. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	500,00		1
	2.664.726,95		2.665
	66.951.682,10		61.537
<b>B. Umlaufvermögen:</b>			
<b>I. Vorräte:</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	610.578,95		551
2. Unfertige Leistungen	27.221,00		41
	637.799,95		592
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.741.667,55		14.823
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	1.115.781,26		2.016
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	220.846,14		37
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.556.789,81		2.969
	17.635.084,76		19.845
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
	2.034.280,13		2.120
	20.307.164,84		22.557
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
	12.647,73		4
	<b>87.271.494,67</b>		<b>84.098</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER STADTWERKE WAIBLINGEN GMBH, WAIBLINGEN, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013				
	2013	2013	2013	2012
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	71.089.958,86			61.156
abzüglich Energiesteuern	6.050.829,47			5.560
		65.039.129,39		55.596
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-	13.983,89		23
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		731.889,16		655
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.899.731,51		1.013
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil 47.970,00 EUR (Vj. 48 TEUR)				
		67.656.766,17		57.287
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.151.568,24			31.971
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.939.919,55			6.508
		47.091.487,79		38.479
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	5.460.725,83			5.305
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	1.602.549,98			1.528
465.328,35 EUR (Vj. 438 TEUR)				
		7.063.275,81		6.833
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.181.813,60		4.057
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.240.997,97		6.433
		65.577.575,17		55.802
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		3.541,35		6
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen		50.235,40		37
973,46 EUR (Vj. 1 TEUR)				
		53.776,75		43
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen		1.087.331,68		1.124
0 EUR (Vj. 1 TEUR)				
		1.087.331,68		1.124
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.045.636,07		404
13. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag		875,70		1
15. Sonstige Steuern		373.954,24		330
		374.829,94		331
16. Erträge aus Verlustübernahme		0,00		0
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		670.806,13		73
18. Jahresüberschuss		0,00		0
19. Einstellung in die Gewinnrücklagen		0,00		0
20. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		0,00		0

### Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. Februar 2015 werden zur Zahlung fällig:

- die erste Grundsteuerrate für das Jahr 2015
- die erste Gewerbesteuervorauszahlungsrate für das Jahr 2015

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2014 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuervorauszahlungsrate ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden. Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an.

Kreissparkasse Waiblingen  
Konto-Nr.: 201 658  
BLZ 602 500 10  
IBAN: DE09 6025 0010 0000 2016 58  
Volksbank Stuttgart e.G.  
Konto-Nr.: 403 010 004  
BLZ 600 901 00  
IBAN: DE84 6009 0100 0403 0100 04  
Waiblingen, 5. Februar 2015  
Fachbereich Finanzen

In der Lindenschule Hohenacker ist zum schnellstmöglichen Termin die Stelle einer

### Küchenkraft (m/w)

zunächst befristet bis 31. Juli 2015 zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Essensausgabe der angelieferten Speisen sowie Vor- und Nachbereitungstätigkeiten. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 9 Stunden und wird in der Regel täglich im Zeitraum von 12 Uhr bis 14.30 Uhr flexibel erbracht.

Für die Stelle suchen wir einen/eine Bewerber/-in, der/die verantwortungsbewusst, engagiert, flexibel und eigenständig diese Aufgaben wahrnimmt und auch am Umgang mit Kindern und Jugendlichen Freude hat.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 1 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis 27. Februar 2015 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei der Abteilung Kommunale Ganztagesbetreuung, Frau Braun, ☎ 07151 5001-235, oder bei der Abteilung Personal, Frau Wahl, ☎ 07151 5001-353.

### Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Hunde dürfen auf den Wochenmarkt nicht mitgenommen werden – sie müssen vor dem Marktgelände an der Absperrung warten. Davon ausgenommen sind lediglich Blindenhunde.

Waiblingen, im Februar 2015  
Abteilung Ordnungswesen

### Geschäftsbericht der Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH

zum 31. Dezember 2013

#### Bilanz Aktivseite

	Stand	Stand	Stand
	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
	Euro	Euro	TEuro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23 035 413,20		23 035
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			
1. Forderungen gegen die Gesellschafterin	127 360,00		494
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	795 406,87		154
3. Sonstige Vermögensgegenstände	484,79		131
		923 251,66	779
II. Guthaben bei Kreditinstituten	248 831,33		171
	24 207 496,19		23 985

#### Bilanz Passivseite

	Stand	Stand	Stand
	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
	Euro	Euro	TEuro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	7 400 000,00		7 400
II. Kapitalrücklage	5 942 327,34		5 942
III. Gewinnrücklage	8 400 000,00		8 400
IV. Verlustvortrag	3 130 893,53		2 804
V. Jahresfehlbetrag(-)/Jahresüberschuss (+)	-115 733,61		-327
		18 495 700,20	18 611
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	562 124,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	11 000,00		11
		573 124,00	11
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3 795 368,35		4 210
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18 970,49		7
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	203 998,94		4
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1 120 334,21		1 142
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		0
davon			
a) aus Steuern 0,00 Euro (Vj. 0,3 TEuro)			
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 Euro (Vj. 0,0 TEuro)			
		5 138 671,99	5 363
		24 207 496,19	23 985

### Gewinn- und Verlust-Rechnung

der städtischen Beteiligungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2013

	2013	2013	2013	2012
	Euro	Euro	Euro	TEuro
1. Sonstige betriebliche Erträge			6 500,97	2
2. Personalaufwand				
a) Gehälter	4 389,31			5
b) Soziale Abgaben	1 110,70			1
		5 500,01		6
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		33 217,37		33
			38 717,38	39
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			795 377,19	153
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			30 685,77	1
davon aus verbundenen Unternehmen 29,68 Euro (Vj. 1 TEuro)				
6. Aufwendungen aus Verlustübernahme			208 163,38	275
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			246 653,03	169
davon an verbundene Unternehmen 3 060,58 Euro (Vj. 3 TEuro)				
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			+ 339 030,14	- 327
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			454 763,75	0
11. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)			-115 733,61	-327

Die Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH wurden durch die WIBERA AG Wirtschaftsberatung, Niederlassung Stuttgart, geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafterversammlung hat am 11. Dezember 2014 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 festgestellt. Waiblingen, 15. Januar 2015  
Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH  
Geschäftsführung  
Rainer Hähnle

BILANZ DER STADTWERKE WAIBLINGEN GMBH, WAIBLINGEN, ZUM 31. DEZEMBER 2013			
PASSIVSEITE	Stand	Stand	Stand
	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital:</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>			
	7.200.000,00		7.200
<b>II. Kapitalrücklage</b>			
	18.511.790,55		18.512
<b>III. Andere Gewinnrücklagen</b>			
	5.105.594,39		5.105
		30.817.384,94	30.817
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil:</b>			
<b>I. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			
	541.285,00		589
<b>II. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>			
	2.845.148,00		0
		3.386.433,00	589
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>			
		1.729.536,00	2.100
<b>D. Rückstellungen:</b>			
<b>Sonstige Rückstellungen</b>			
		4.345.110,08	4.972
<b>E. Verbindlichkeiten:</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.946.065,50		27.500
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	74.982,52		105
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.400.183,96		7.900
4. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	7.181.388,41		6.205
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.782,34		61
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	243.407,65		231
7. Sonstige Verbindlichkeiten	3.125.220,27		3.618
davon			
a) aus Steuern 1.804.702,99 EUR (Vj. 851 TEUR)			
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 EUR (Vj. 36 TEUR)			
		46.993.030,65	45.620
		<b>87.271.494,67</b>	<b>84.098</b>

### Sperrzeit an Fastnacht

Die Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften beginnt in der Nacht zum Faschingsdienstag, 17. Februar 2015, um 5 Uhr und endet um 6 Uhr.

Waiblingen, 4. Februar 2015  
Abteilung Ordnungswesen

### Die Entstörungsdienste

Der Entstörungsdienst der Stadtwerke ist rund um die Uhr erreichbar:

Stromversorgung ☎ 07151 131-301  
Wasserversorgung ☎ 07151 131-401  
Wärmeversorgung ☎ 07151 131-501  
Gasversorgung ☎ 07151 131-601  
Fax 07151 131-202  
Internet www.stwwn.de  
E-Mail info@stwwn.de  
Notdienst Sanitär-Heizung ☎ 0180 5015462  
Eine Initiative der Innung des Fachhandwerks mit Unterstützung der Stadtwerke Waiblingen.

### Taubenfüttern verboten!

Das Füttern von Stadttauben ist auf Grund der Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen untersagt. Bei Verstößen ist mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch das regelmäßige Füttern wird nicht nur die Sesshaftigkeit, sondern auch die Brutfreudigkeit dieser Tiere stark gefördert. Da vier bis sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben in kurzer Zeit erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Die Nester der Vögel sind in der Regel von Milben und anderen Schädlingen befallen. Dadurch können sich gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben.

Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern.  
Waiblingen, im Februar 2015  
Abteilung Ordnungswesen